



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Die Revision des kantonalen Finanzausgleichs

Interview zur aktuellen Situation

Im Kantonsrat wird zurzeit das kantonale Finanzausgleichsgesetz vorberaten. Der Kantonsrat wird später, nach Eingang der Anträge, darüber beraten und abstimmen. Zum aktuellen Stand sowie über das Wesen dieser Revision sprach die Maurmer Post mit dem Leiter des zuständigen Gemeindeamtes innerhalb der Justizdirektion, Arthur Helbling.

Interview Christoph Lehmann

Herr Helbling, als Leiter des kantonalen Gemeindeamtes sind Sie mit der Revision des Gesetzes über den kantonalen Finanzausgleich betraut. Können Sie kurz umreissen, weshalb eine Revision gemacht wird?

Der heutige Finanzausgleich besteht vor allem aus dem Steuerkraftausgleich, dem Steuerfussausgleich und finanzkraftabhängigen zweckgebundenen Staatsbeiträgen. Er unterstützt in erster Linie Gemeinden mit hohen Ausgaben. Sparsame Gemeinden hingegen gehen oft leer aus. Damit setzt der heutige Finanzausgleich falsche Anreize. Hinzu tritt, dass kleine Gemeinden mit weniger als tausend Einwohnerinnen und Einwohnern deutlich mehr Finanzausgleich erhalten als mittelgrosse Gemeinden mit viertausend Einwohnerinnen und Einwohnern. Für kleine Gemeinden sind Fusionen deshalb finanziell nie interessant, auch wenn sie aus andern Gründen vielleicht erforderlich wären. Der Kanton verhindert heute also sinnvolle Gemeindegemeinschaften. Im Übrigen ist der Finanzausgleich durch die Staatsbeiträge, die von den einzelnen Direktionen ausgerichtet werden, intransparent und unkoordiniert.

Der neue Finanzausgleich sorgt mit einem gut ausgebauten Ressourcenausgleich dafür, dass alle Gemeinden die notwendigen Aufgaben bei fairer Steuerbelastung erfüllen können. Daneben erhalten Gemeinden mit demografischen, geografischen und topografischen Sonderlasten Beiträge. Für die Stadt Zürich gibt es weiterhin und für die Stadt Winterthur neu einen Zentrumslastenausgleich. Das neue System ist transparent, behandelt

alle Gemeinden, unabhängig von ihrer Grösse, gleich und belohnt Sparanstrengungen der Gemeinden

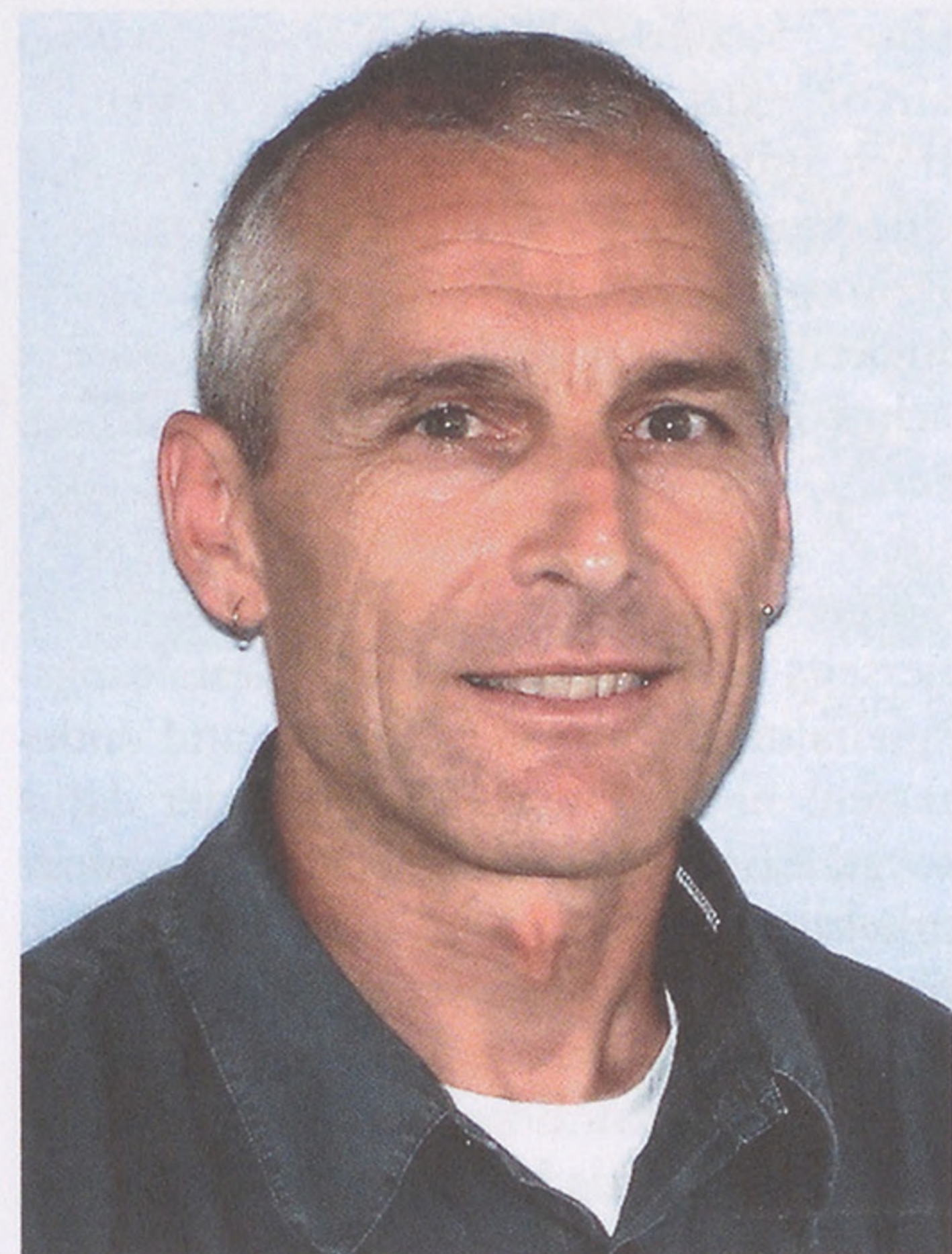
Wo steht die Revision im Moment, und von welchen Instanzen muss diese noch genehmigt werden?

Das Finanzausgleichsgesetz wird derzeit durch die Kommission für Staat und Gemeinden des Kantonsrats vorberaten. Ich gehe davon aus, dass die Kommission in diesen Tagen die Anträge an den Kantonsrat beschliesst. Dieser wird danach die Vorlage behandeln. Danach besteht die Möglichkeit eines Referendums. Sollte es ergriffen werden, werden sich die Stimmberechtigten des Kantons zur Vorlage äussern können.

Es gibt ja, neben der Steuerkraft, diverse Kriterien, man redet auch von Ausgleichsgefässen, wie die finanzielle Leistungsmöglichkeit einer Gemeinde beurteilt werden soll. Welche sind diese?

Der finanzielle Spielraum der Gemeinden hängt in erster Linie vom Einnahmepotenzial, der Steuerkraft ab. Andererseits können äussere Umstände, auf welche die Gemeinden keinen Einfluss haben, zu Ausgaben führen, die einen Gemeindehaushalt ausserordentlich belasten. Bei den Zürcher Gemeinden sind dies vor allem die demografischen und die geografisch-topografischen Sonderlasten. Ob eine Gemeinde eine solche Sonderlast trägt, beurteilt sich beim demografischen Sonderlastenausgleich anhand der Zusammensetzung der Bevölkerung: Gemeinden mit einem hohen Anteil an jungen Einwohnerinnen und Einwohnern haben vergleichsweise hohe Ausgaben und erhalten deshalb Ausgleichsbeiträge. Der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich trägt dem Umstand Rechnung, dass eine geringe Bevölkerungsdichte und/oder ein grosser Anteil an steilem Gemeindegebiet in der Regel einen hohen Gemeindeaufwand verursachen.

Gibt es für Gemeinden wie Winterthur etwa, die ihre Angestellten bereits mit 63 auf Kosten von anderen Gemeinden



Arthur Helbling, Leiter des kantonalen Gemeindeamtes
(Foto: cl)

in die Pension schicken, auch «Minuspunkte»? Gemeinden, die sich eine teure Infrastruktur wie etwa ein Hallenbad leisten, müssen diese auch mit einer negativen Bewertung rechnen?

Alle Gemeinden sind im Rahmen der kantonalen Gesetzgebung bei der Regelung ihrer Angelegenheiten autonom. Der Kanton muss ihnen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben einen möglichst weiten Handlungsspielraum lassen, so will es die Verfassung. Für den Finanzausgleich bedeutet dies, dass er mit einer vergleichbaren finanziellen Grundausstattung für faire Startbedingungen im Wettbewerb der Gemeinden hinsichtlich Steuern und öffentlichen Leistungen sorgen muss. Jede Gemeinde, auch eine mit tiefer Steuerkraft, soll aber frei entscheiden können, ob sie aufgrund ihrer Finanzlage den Steuerfuss anpassen, das Leistungsangebot verändern oder ihr Personal anders entlohnen will.

Fortsetzung auf Seite 2



Loveboat - Verliebte auf dem Greifensee

Seite 7

Sollte im Kanton Einigkeit darüber bestehen, dass die Frühpensionierung von Gemeindeangestellten oder das Führen eines Gemeindehallenbads verfehlt und deshalb zu vermeiden sei, müsste dies mittels eines kantonalen Gesetzes allen Gemeinden untersagt werden. Einzig finanzschwache Gemeinden daran zu hindern, würde sich mit den Grundsätzen des Föderalismus und der Gemeindeautonomie nicht vertragen.

Aber es kann doch nicht Sinn einer Revision sein, dass bei gleichzeitiger Gewährung von Autonomie bei den Ausgaben eine Steuerfussharmonisierung angestrebt wird. Mehr Ausgaben bedeuten doch immer einen höheren Steuerfuss? Die von Ihnen erwähnten Kriterien zur Bemessung der finanziellen Leistungsfähigkeit müssten doch ein verschwenderisches Ausgabegebahren auch qualifizieren?

Die Verfassung will aber in der Tat einerseits möglichst grossen Gestaltungsspielraum für alle Gemeinden und andererseits einen Finanzausgleich, der dafür sorgt, dass die Gemeindesteuerfüsse nicht erheblich voneinander abweichen. Wie Sie richtig feststellen, stehen diese beiden Anliegen in einem Spannungsverhältnis. Trotzdem muss der Finanzausgleich sie beide gleichzeitig beachten.

Der Finanzausgleich darf nur finanzielle Unterschiede lindern, die nicht auf Gemeindeentscheide, sondern auf äussere Umstände zurückzuführen sind. Im Kanton Zürich ist dies in erster Linie die Steuerkraft der Gemeinden. Zwischen der finanzschwächsten und der finanzstärksten Gemeinde unterscheidet sie sich derzeit etwa im Verhältnis 1:15. Ohne Ausgleich wären die Steuerfussunterschiede entsprechend gross.

Es wäre aber vor dem Hintergrund der Gemeindeautonomie und des Föderalismus falsch, wenn der Kanton einer Gemeinde das Budget und den Steuerfuss diktiert, solange sie ihre Aufgaben or-

dentlich erfüllt. Der Kanton darf eine Gemeinde nicht am Führen eines Hallenbads hindern, wenn die Gemeindebevölkerung bereit ist, dafür einen hohen Steuerfuss festzulegen und entsprechend hohe Steuern zu bezahlen ...

... und eventuell dafür, wenn der Steuerfuss dann zu hoch gerät, Finanzausgleich von anderen Gemeinden, die sparsamer haushalten, zu erhalten ...

... der Finanzausgleich wird durch die finanzstarken Gemeinden mitfinanziert. Zu glauben, sie seien sparsamer als die übrigen Gemeinden, wäre ein Irrtum. Eine hohe Steuerkraft ist weniger die Folge von Sparsamkeit, als von günstigen Rahmendingungen wie Nähe zu Stadt und See, gute Verkehrserschliessung, günstige Bevölkerungszusammensetzung (viele Erwerbstätige, wenig Kinder), Verfügbarkeit von Bauland in Wohn- und Gewerbezone sowie vom Entscheid guter Steuerzahler, sich in derselben Gemeinde niederzulassen.

Können Sie schon etwas über die Situation in Maur sagen? Wie steht es bei uns mit diesen sogenannten Ausgleichsgefässen?

Maur ist eine finanzstarke Gemeinde, deren Steuerkraft deutlich über dem Durchschnitt der Zürcher Gemeinden liegt. Ein Teil dieser Steuerkraft wird bereits heute im Rahmen des Steuerkraftausgleichs abgeschöpft und zur Finanzierung der Ausgleichsbeiträge an die finanzschwachen Gemeinden verwendet. Dies wird auch im neuen Finanzausgleich so bleiben. Daneben hat Maur weder einen grossen Bevölkerungsanteil an Jungen noch eine geringe Bevölkerungsdichte oder viel steiles Gemeindegebiet. Maur wird deshalb keine Sonderlastenausgleichsbeiträge erhalten.

Wird Maur auf der Verliererseite dieser Revision stehen? Um wie viele Steuerprozent könnte es gehen?

Während der letzten zwanzig Jahre sind die Steuerkraftunterschiede zwischen den Gemeinden fortwährend und stark gewachsen. Damit die Gemeindesteuerfüsse nicht immer weiter voneinander abweichen, sieht die Gesetzesvorlage gegenüber heute eine Erhöhung der Abschöpfungen vor. Modellrechnungen mit Zahlen der Rechnungsjahre 2004 bis 2007 zeigen für die Einwohnerinnen und Einwohner von Maur unter dem neuen Finanzausgleich eine rund 5 Steuerfussprozent höhere Steuerbelastung.

Die finanzstarken Gemeinden haben sich allerdings seit Beginn der Reform gegen eine Mehrbelastung ausgesprochen. Ich gehe davon aus, dass die Frage im Rahmen der kantonsrätlichen Beratung zur Sprache kommt und letztlich durch den Kantonsrat entschieden wird.

Um allen Beteiligten die Meinungsbildung zu erleichtern, hat das Gemeindeamt in Modellrechnungen die Auswirkungen unterschiedlich hoher Abschöpfungen dargestellt. Alle Berechnungen sind auf der Website www.refa.zh.ch veröffentlicht.

Beinhaltet die Revision des Finanzausgleichs zukünftig auch mehr Autonomie bei der Verwaltung der Gemeindefinanzen? Oder zielt die Revision als Nebeneffekt auf noch mehr Zentralisierung und Entmündigung der Gemeinden?

Im neuen Finanzausgleich stehen die Ausgleichsgelder den Gemeinden im Gegensatz zu heute ohne Zweckbindung und Auflagen zur Verfügung. Gehen die Gemeinden sparsam damit um, werden sie vom Kanton nicht zurückgefordert. Andererseits wird die kantonale «Defizitgarantie» des Steuerfussausgleichs wegfallen. Die Gemeinden werden die finanziellen Auswirkungen ihrer Entscheide vermehrt selber geniessen oder tragen. Der neue Finanzausgleich bringt den Gemeinden somit mehr Freiheiten aber auch mehr Eigenverantwortung.

Amtlich

Kantonale Bibliotheken: Immer attraktiver

Ab Mitte Mai und passend für die bevorstehenden Sommerferien lancieren die kantonalen Bibliotheken eine interessante und aufklärende Kampagne über ihr Angebot und deren Ausrichtung.

In Zusammenarbeit mit Prominenten und einer informativen Webseitenmöglichkeit und in Verbindung mit Sponsoren wird die Öffentlichkeit über das sehr neuzeitliche Angebot informiert.

Die Bibliotheken vermitteln Wissen für alle, verbinden, fördern ein lebenslanges Lernen, sind Treffpunkte und überzeugen mit einer guten Medienkompetenz.

So verleihen Bibliotheken nicht nur Bücher, Hörbücher, Movies, Games, Comics. Sie vermitteln Entspannung, Inspirationen, Glücksgefühle, Hörgenuss, Träume, Denkanstösse und vieles mehr.

Infos unter www.biblothek-maur.ch.

Zusätzlich bewilligter Schiesstag

Aufgrund vieler Anmeldungen für den Jungschützen- und Juniorenkurs wird ein zusätzlicher Schiesstag bewilligt:

Donnerstag, 27. Mai 2010
von 18.00 bis 20.30 Uhr

Wir danken der Bevölkerung für ihr Verständnis.

Polizeisekretariat Maur

«Der Gärtner der Gemeinde»

Die Gärtnerei Gätzi in Maur feiert ihr 30-jähriges Bestehen

«Es begann alles vor 30 Jahren; damals mit einem Provisorium auf dem neuen Friedhof, wo auch noch ein paar prächtige Hochstämme standen», so erzählt Gärtnermeister Peter Gätzi vom gleichen Gartenbau- und Blumen-geschäft in Maur.

Christoph Lehmann

Peter Gätzi ist stolz. Sein Betrieb ist nun 30 Jahre alt. Anstatt sich eine neue, teure Broschüre zu leisten, hat er neue Kleider für sich und seine Angestellten bestellt. In Grün natürlich.

Peter Gätzi arbeitet zusammen mit seiner Frau, einer Floristin und zwei bis drei weiteren Mitarbeitern im Gartenbau und für die Betreuung seiner Gewächshäuser. Er sei erstaunlich gut durch die gegenwärtige Krise gekommen, meint er, während er mich durch sein 3000 m² grosses Reich führt. Natürlich sei es hart, und er würde auch gerne noch mehr Neukunden gewinnen, insbesondere von der Gemeinde hätte er gerne Aufträge für den Unterhalt der Gärten der gemeindeeigenen Liegenschaften, so Gätzi weiter. Er lächelt.



Die Gärtnerei erstreckt sich über ein Terrain von 3000 m².

Von einer grossen Baustelle für neue Gewächshäuser führt er mich hinunter zu den alten Gebäuden. Es duftet überall herrlich. Exotische Pflanzen überall – eine Strelizie blüht schon fast ein wenig obszön. Das sei das Gewächshaus für Überwinterungen – so Gätzi. Die pflanzlichen Wintergäste kommen von überall her, viele von Restaurants aus Zürich, wo sie im Sommer die Gäste erfreuen. Gätzi meint, dass viele Besitzer von exotischen Pflanzen diese im Winter einfach in den Keller stellen würden. Das kann gut gehen, oft stirbt aber die Pflanze ab, weil sie nicht richtig durch den Winter hindurch umsorgt wird. Deshalb bietet Gätzi diesen Service zu günstigen Preisen an.



Peter Gätzi, der Gärtner im Reich seiner Blumen.

(Fotos: cl)

Sommerflor, die Spezialität der Gärtnerei Gätzi

In einem anderen Gewächshaus reift der Sommerflor, die eigentliche Spezialität der Gärtnerei Gätzi. Also Geranien und andere Blumensorten, oder kurzum: Balkonpflanzen. Alleine Geranien sind hier in etwa 15 000 Stück und etwa 30 Sorten vorrätig. Früher hat die Gärtnerei Gätzi sogar an die Migros geliefert. Weiter vorne im Laden geht seine Floristin mit den Schnittblumen zu Werke. Gegen 50 000 Stück (Rosen, Tulpen usw.) verkauft Gätzi jährlich im Laden und an fünf regionalen Märkten, die er während der Woche besucht. Kräuter und Gewürze sind eine weitere Domäne, und die Gärtnerei bietet rund 40 Arten und Sorten von diesen an. Doch was wäre der «Gärtner der Gemeinde», wenn er sich nicht auch intensiv um diese kümmern würde? Der ehemalige Feuerwehrmann kennt einige Gärten in Maur und Umgebung und ist sichtlich erfreut, dass sich die meisten in einem guten, gepflegten Zustand befinden. Die Hauseigentümer liessen sich ihre Gärten etwas kosten, zeigt sich Gätzi überzeugt.

Einige dieser Gärten präsentieren sogar ein richtiges Feuerwerk an Blumen. Gätzi: «Es gibt doch nichts Schöneres als Blumen». Positiv findet er auch, dass es in Maur auch noch einige Bauern-Gärten gibt, wo jeweils auch Gemüse, für die er auch Setzlinge anbietet, angebaut wird. Der Mann weiss, wovon er spricht und strahlt wie ein Junge, der von seiner Spielzeug-Eisenbahn schwärmt. Wir reden über die Qualität der Erde in Maur. Gätzi gibt ihr ein gutes Zeugnis, allerdings

kommt in Hanglagen in einer Tiefe von 50 cm bereits Sandstein zum Vorschein. In Einfamilienhaus-Quartieren hätten die Bauunternehmer gute Erde abführen und verkaufen lassen, und unter einer dünnen Humusschicht von 20 cm würde sich jetzt nur noch Bauschutt vorfinden.

Gätzi erstellt und baut auch Steingärten und ist als Baumdoktor unterwegs. Manchmal aber würde er doch staunen, mit welchem Aufwand kranke Bäume gerettet werden sollten. Er redet von unnötigem und teurem Abseilen und Akrobatik im Baum. Apropos Bäume: Auch die kann man bei ihm selbstverständlich kaufen. Die Pflanzen liegen ihm halt einfach am Herzen. Wenn er nicht gerade mit ihnen beschäftigt ist, kann man ihn mit seiner Kutsche im Dorf durch Feld und Wald fahren sehen.

7./8. und 14./15. Mai 2010 grosser Geranien- und Pflanzenverkauf; Gratisgetränke



Hier ist Platz für die Überwinterung von exotischen Pflanzen.

Podiumsdiskussion



Wer ist der richtige Gemeindepräsident für Maur?

Mit:

Bruno Sauter, FDP

Felix Senn, SP

Moderation:

Redaktion Maurmer Post

Dienstag, 11. Mai 2010

20.00 Uhr

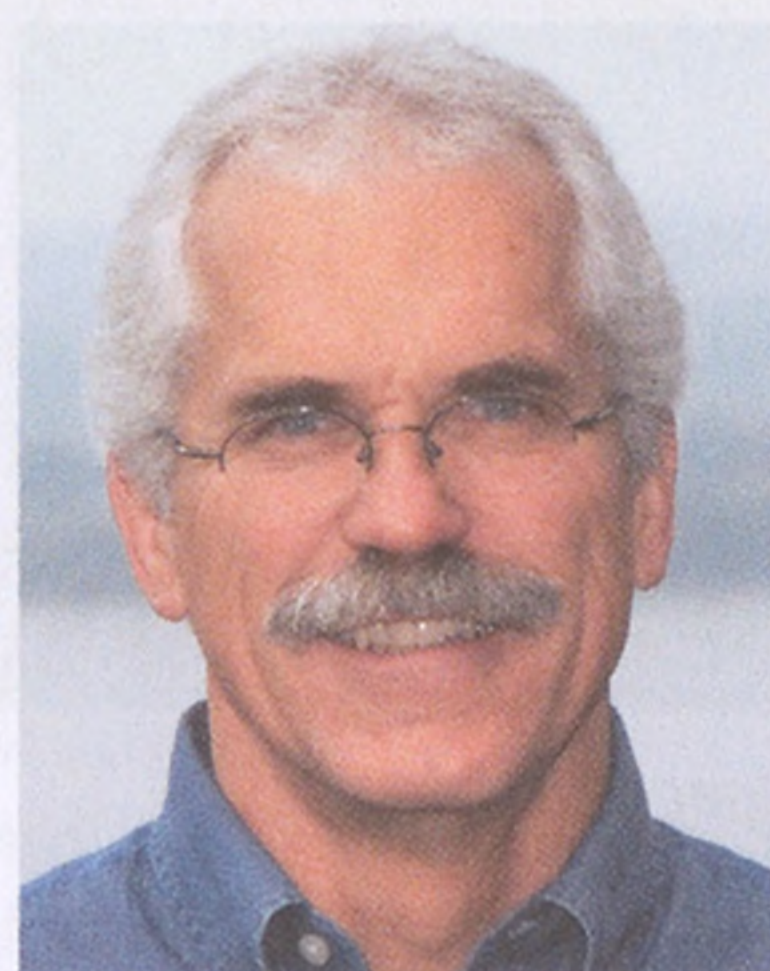
Schulhaus Looren

Loorensaal, Forch

Türöffnung:

19.30 Uhr

Eintritt frei



Organisation:

MAURMER POST

**SUPER
PRICE**

DESIGNERMODE

**SUPER
PRICE**

Muster- und Lagerverkauf

Freitag, 7. Mai 2010, 13.00–18.30
Samstag, 8. Mai 2010, 10.00–16.00

**Im Lotharhaus, Zürichstrasse 238,
8122 Binz**



www.ungezogen-angezogen.ch

Qualität mit Pinselspitzengefühl

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1 T 044 980 34 30 www.schnetzer.ch
CH-8122 Binz F 044 980 34 76 info@schnetzer.ch

TAXI – 076 437 56 58

Zumikon – Benglen – Binz – Ebmatingen
Forch – Hinteregg – Egg – Esslingen – Maur



www.a52limousinen.ch



Mehr Lebensqualität dank
selbstbestimmtem Wohnen



Forch
Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-
Wohnungen mit seniorengerechter
Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.-

Kontakt
Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH



«Für Ihr strahlendes
Aussehen gebe
ich mein Bestes.»

Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur NeuhoF
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoF.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

Halbtages-, Senioren- und Jungseniorenwanderungen

Dornbirn–Karren–Ebnit,
Dienstag, 11. Mai 2010
 (Verschiebung vom 4. Mai 2010)

Die traditionelle, jährliche Wanderung ennet der Landesgrenze führt uns in die grösste Stadt Vorarlbergs, nach Dornbirn und zu seinem Hausberg Karren. Vom Panoramarestaurant bietet sich eine prächtige Aussicht auf Rheintal, Schweizer Berge und über den Bodensee bis zum Pfänder. Vom Karren über Schuttannen bis ins Walserdorf Ebnit erstreckt sich ein grosses Wandergebiet auf 1000 bis 1500 m ü.M. Durch die imposanten Rappenloch- und Alplochschluchten mit dem Staufensee dazwischen führen gut gesicherte Wege, Stege und Brücken durch die felsüberhangene Enge. Dornbirn mit seinen 42 000 Einwohnern und der grossen Fussgängerzone lädt zu einem gemütlichen Stadtbummel oder zum Entspannen in einem der zahlreichen Cafés ein.

Alle Gruppen: Ein bequemer Ryffel-Car holt uns wie folgt ab: LANDI Maur 7.00, Zollingerheim Forch 7.10, Parkplatz Looren 7.15, Coop Ebmatingen 7.20, Post Binz 7.25 Uhr. Wir fahren via Winterthur–St.Gallen–Au/Lustenau nach Dornbirn. Mit der Kabinenseilbahn fahren wir auf den Karren. Im Panoramarestaurant geniessen wir zur Aussicht unseren Kaffee.

Jungsenioren: Wandern vom Karren über den Kühberg, Staufenalpe, Schuttannen, Hinterbergalpe, Fluhereck nach Ebnit. Unterwegs geniessen wir unser Picknick. Ein Kleinbus bringt uns zum Einstieg der Alplochschlucht. Die Wanderung führt durchs Alploch, am Staufensee vorbei, durch die Rappenlochschlucht ins Gütle. Fahrt mit unserem Car nach Dornbirn. Freier Aufenthalt bis etwa 17.00 Uhr. Wanderzeit: insgesamt etwa 4½ Std. etwa 650 m Aufstieg, 550 m Abstieg.
Gruppenleiter: Hanspeter Suter

Senioren: Wandern vom Karren über den Kühberg, Schuttannen, Rigla, Klara nach Ebnit. Unterwegs geniessen wir unser Picknick. Ein Kleinbus bringt uns zum Einstieg der Alplochschlucht. Die Wanderung führt durchs Alploch, am Staufensee vorbei, durch die Rappenlochschlucht ins Gütle. Fahrt mit unserem Car nach Dornbirn. Freier Aufenthalt bis 17.00 Uhr. Wanderzeit: insgesamt rund vier Stunden. 500 m Aufstieg, 450 m Abstieg
Gruppenleiter: Heini Kaufmann

Halbtagswanderer/Spazierwanderer: Fahren mit der Luftseilbahn zur Talstation und wandern ins Gütle. Mit dem Linien-



Ziel der Wanderung: Das Kirchendorf Ebnit
 (Foto: zvg)

bus fahren Sie bis zum Anfang der Alplochschlucht. Hier beginnt der erste Teil der Schluchtenwanderung. Beim Staufensee geniessen sie das Picknick. Am Nachmittag folgt der zweite Teil der Schluchtenwanderung bis ins Gütle. Von hier bringt unser Car die Wanderer ins Zentrum der Stadt Dornbirn. Freier Aufenthalt bis 17.00 Uhr. Wanderzeit: rund 1½ Stunden. Keine grossen Aufstiege.

Gruppenleiterin: Sefine Trottmann

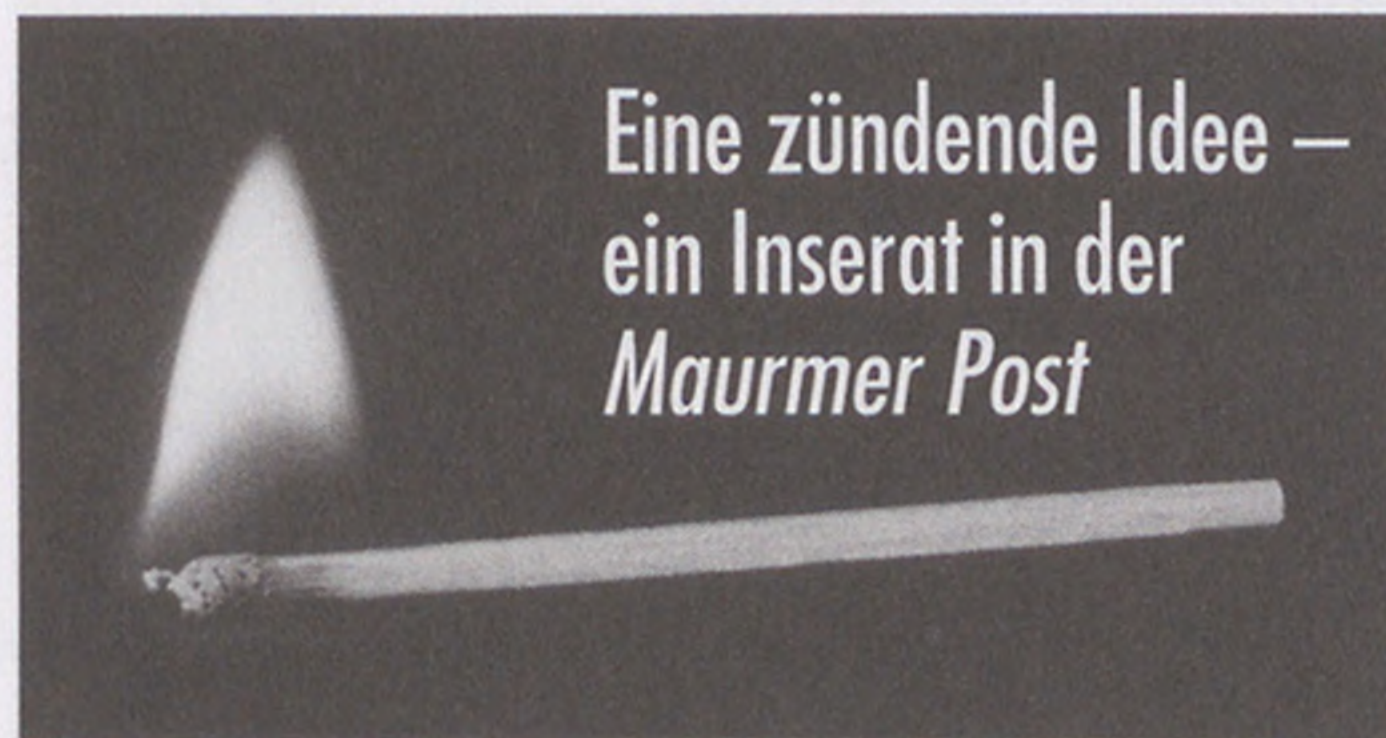
Alle Gruppen: Gemeinsame Rückfahrt etwa 17.00 ab Dornbirn mit Ankunft an den Einstiegsorten ab etwa 18.30. Bei ungünstiger Witterung wird die Wanderung um eine Woche verschoben auf Dienstag, 11. Mai 2010. Nebst guter Wanderausrüstung (Stöcke empfohlen, es könnte bei den beiden Wanderungen noch Schneefelder haben), und Picknick, auch Pass/ID und Euro mitnehmen. Kosten bei vollem Car rund Fr. 65.– (Car, Karrenbahn, Kleinbus, Kaffee und Gipfeli inkl. Trinkgelder und Unkostenbeitrag).

Anmeldung bis Sonntag, 9. Mai, 20 Uhr an Heini Kaufmann, Tel. 044 980 44 30.

Auskunft bei zweifelhafter Witterung, am Montag, 10. Mai ab 12 Uhr beim Wanderleiter 044 980 44 30.

Wir freuen uns mit vielen Wanderfreudigen, einen erlebnisreichen Wandertag im Vorarlberg zu erleben.

Der Wanderleiter: Heini Kaufmann



Öffentliche Führungen im Botanischen Garten Grüningen

Die Führungen im Botanischen Garten Grüningen richten sich an ein breites, naturinteressiertes Publikum. Sie sind kostenlos und finden bei jeder Witterung statt.

Daten der Führungen 2010:

Sonntag, 6. Juni, 11.00 Uhr
 Sonntag, 4. Juli, 11.00 Uhr
 Sonntag, 1. August, 11.00 Uhr
 Sonntag, 5. September, 11.00 Uhr
 Sonntag, 3. Oktober, 11.00 Uhr

Zusätzliche Führungen:

Im Rahmen der Veranstaltung «Botanica 10»
 Samstag, 19. Juni, 14 Uhr
 Sonntag, 20. Juni, 11 Uhr

Dauer: etwa 1 Stunde

Treffpunkt: Beim Eingang

Anfahrt:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
 S-Bahn bis Uster, Wetzikon oder Männedorf. Ab diesen Stationen Busfahrt bis Grüningen (Station Haufland oder Post). Fusswegdistanz etwa 1 Kilometer.

Mit Privatauto:

Zufahrt bis zum Eichholz möglich. Wenige Parkplätze sind vorhanden.

GV Verein Chinderhuus Muur

Dienstag, 11. Mai 2010 im Chinderhuus in Maur

Aus aktuellem Anlass (Podiumsgespräch der sich zur Wahl stellenden Gemeindepräsidenten am gleichen Datum) ändern wir den Ablauf unserer GV.

Das Programm sieht nun folgendermassen aus:

Um 19.00 Uhr beginnen wir mit dem offiziellen Teil, und erst im Anschluss um etwa 19.40 Uhr werden wir zum Apéro übergehen.

Mit dieser Anpassung möchten wir dazu beitragen, dass Eltern und Freunde des Vereins Chinderhuus Muur nach der GV noch rechtzeitig das Podiumsgespräch besuchen können.

Wir freuen uns, Mitglieder, Freunde und Gäste begrüssen zu dürfen!

Ursula Stump:

Geschäftsführerin Chinderhuus Muur

Concanis

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

Akupunktur Heilkräuter Ernährung

ChiMedica 康

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

Nackenverspannung und Rückenschmerzen?

Bei muskulären Verspannungen helfen
Akupunktur, Moxibustion, Schröpfen,
und Gua Sha schnell und wirksam

Krankenkassen anerkannt
Parkplätze vor dem Haus

Kerstin Sigg, Hubrainweg 10, 8124 Maur
Tel. 044 908 40 90, www.chimedica.ch

Mit der Natur
Berger's
Hof-Lädli
Leben für morgen

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell

Jetzt ist Spargelzeit!
Grüner und Weissler Spargel

Familie Berger

Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch

Wie schreibe ich ein Genogramm? Selbsterfahrungskurs – Familienstellen

Wo: Altes Schulhaus Uessikon, Maur
Wann: Freitag, 2. Juli, bis Sonntag, 4. Juli 2010
Zeiten: Freitag, 18.00 bis 22.00 Uhr (Genogramm)
Samstag und Sonntag, 9.00 bis etwa 20.00 Uhr

Genogramm: In einem Genogramm wird die Familienkonstellation über mehrere Generationen dargestellt. Es zeigt die Geschwisterreihe und Eltern und deren Eltern in ihrer eigenen Herkunftsfamilie. Besondere Ereignisse können übersichtlich eingeordnet werden und macht oft so die eigene Verstrickung sichtbar.

Familienstellen: Das Leben kommt durch die Eltern und die Wurzeln dessen, was und wer wir heute sind, greifen über viele Generationen zurück und bilden ein System.

Darin gilt die Einhaltung systemischer Grundregeln: **Bindung – Ausgleich – Ordnung**

Wird eines der Elemente ausgeprägt «gelebt» oder «nicht gelebt», wirkt sich dies unweigerlich auf alle Systemmitglieder aus. «Sündenböcke» sind die, die am meisten tragen, aber auch am meisten lieben und so dadurch ans Herkunftssystem gebunden sind. In diesem Seminar stellen sich die Teilnehmer als Stellvertreter gegenseitig zur Verfügung, und das sogenannte «wissende Feld» wird zum richtungsweisenden Energiefeld.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen erteilt: MOXANA, Andrea Wermelinger, Therapeutin ESB-APM+AHP, awermelinger@moxana.ch, 044 980 37 03, www.moxana.ch

Kurskosten gestaffelt: nur Genogramm Fr. 60.– komplettes Kursprogramm: Fr. 380.–

Samstag und Sonntag Fr. 350.– (Voraussetzung: Mitnahme Genogramm)

Beauty & Body

Studio

DAS UMFASSENDE KONZEPT
FÜR IHRE SCHÖNHEIT

Endermologie LPG Systems:
Erfolgreiche Umfangreduktion und
Orangenhaut-Behandlung

Body-Wrap:

Entschlacken des Körpers
garantiert Umfangreduktion

Permanent Make-up:

Gesichtskonturen hervorheben

Microdermabrasion:

für unreine Haut, weniger Falten, Narben

Diverse Gesichtsbehandlungen

Wimpern/Brauen färben

Manicure/Pedicure



Zürichstrasse 108
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 10 40

Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltagsanwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?

Ich denke mit Ihnen mit – Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR

Windows 7

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Spam-Filter,
Downloads, E-Banking, Datensicherung,
Firewall, Datensicherheit, MP 3,
Digital Photos, Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung,
Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmatingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

DÖRFLI MAUR



Restaurant, Terasse, Sali
Catering

Pfingsten

3-Gang-Menu für Fr. 55.–

Familie Kayalibal, Rellikonstrasse 9
8124 Maur, Tel. 044 980 13 80
doerfli-maur@hotmail.com
www.doerfli-maur.ch

Loveboat: Wo die Liebe nicht baden geht

Verliebte starten in Maur zur romantischen Picknickfahrt

Die blühenden Bäume und Blumen schmücken die Gegend, die Liebe gedeiht und lebt auf. So auch das Angebot des Restaurants Schiffflände mit ihrem Loveboat auf dem Greifensee. Keine Zeit ist besser und schöner als der flauschige und idyllische Frühling.

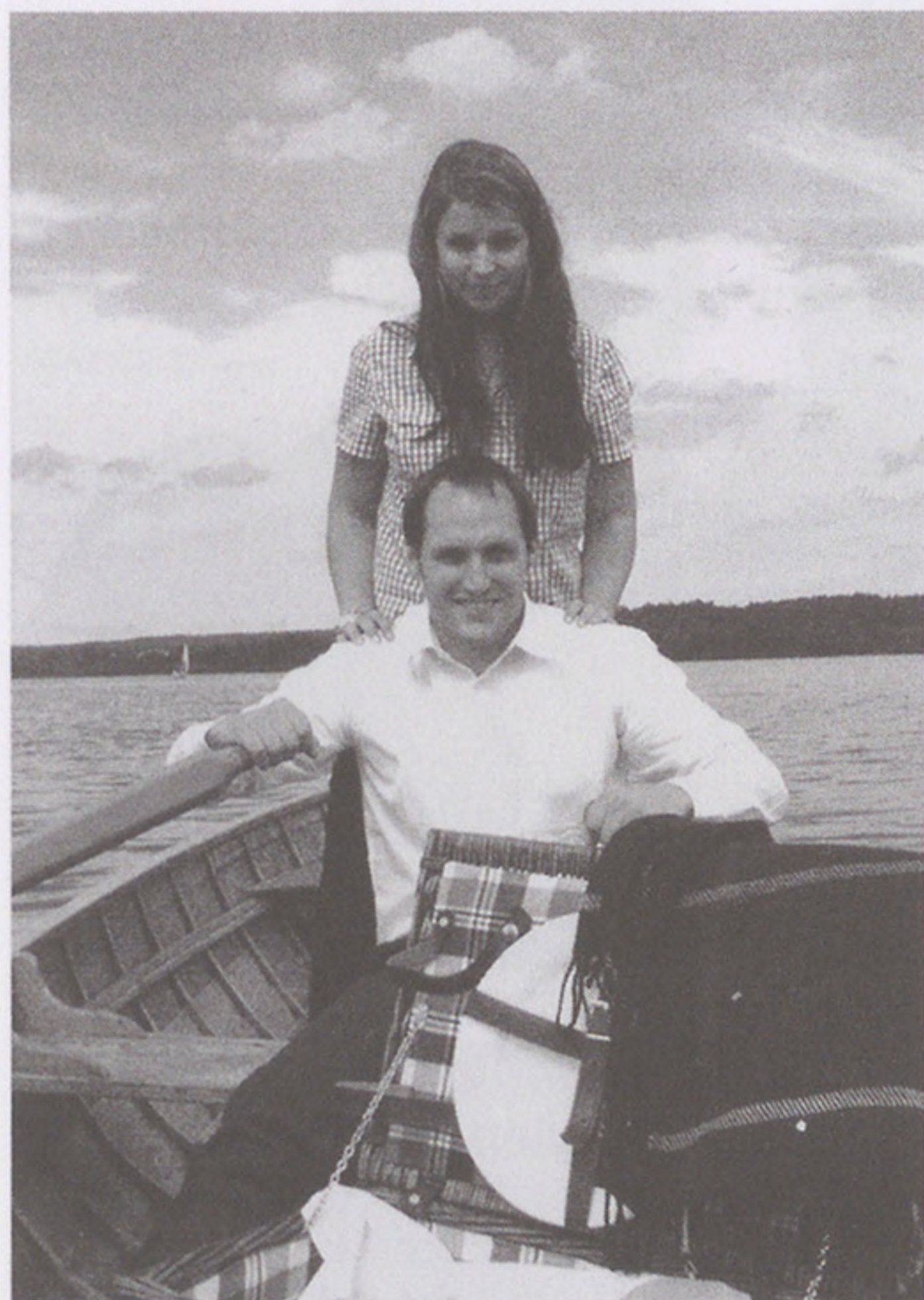
Sandro Pianzola

In keiner Jahreszeit blüht die Landschaft so schön wie im Frühling. Von daher liegt es nahe, dass auch die Liebe zwischen zwei Personen oft mit dem Frühling in Verbindung gebracht wird.

Auch in keiner anderen Jahreszeit wird so oft geheiratet wie im Frühling. Abgesehen von den «Schnapsdaten» wird ab März bis Juni geheiratet, was die Kirchenglocken nur so verkünden können. «Wir stellen fest, dass im Frühling die angenehmste Zeit ist für eine Heirat. Die Temperaturen sind passend, und man wählt in der Regel diese Zeit am liebsten aus», attestiert der Standesbeamte des grössten Standesamtes des Kantons Zürich.

Romantik und Kulinarisches

Erfinderisch zeigt sich auch das Restaurant Schiffflände in Maur, das ein spezielles Angebot für Verliebte anbietet. So wird die hervorragende Lage des Gastrobetriebes am träumerischen Greifensee gut mit einem interessanten Angebot genutzt. Für ein verliebtes Paar und selbstverständlich auch für alle anderen Romantiker bietet das Restaurant Schiffflände ein Loveboat-Vergnügen an, das sich in zwei verschie-



Im Loveboat mit grossem Picknickkorb zu den stillen und verträumten Orten am Greifensee macht sich das Paar Meret und Silvan auf.



Loveboat-Picknickkorb «Deluxe»: reichhaltiges und leckeres Angebot für ein verträumtes und kulinarisches Tête-à-Tête. (Fotos: Sandro Pianzola)

dene Klassen einteilen lässt. Die Einteilung erfolgt aber nicht in der Einstufung der Liebe, sondern eher auf das Angebot eines mitgelieferten Picknickkorbes, welches das verliebte Paar auf seine Bootexkursion auf dem Greifensee mitnimmt. Aber erst heisst es arbeiten. Das Boot ist ohne Motor und romantisch mit Rudern bestückt. Und wie es sich gehört, übernimmt der Mann das Ruder und steuert still und langsam in die verträumten und dichten Schilfufer des Greifensees. Sobald man einen versteckten Platz erreicht hat, wo die beiden Turteltauben sich unbeobachtet fühlen, kann der Picknickkorb geöffnet werden. Auch andere Annehmlichkeiten können gegenseitig ausgetauscht werden...

Mit Picknickkorb auf See

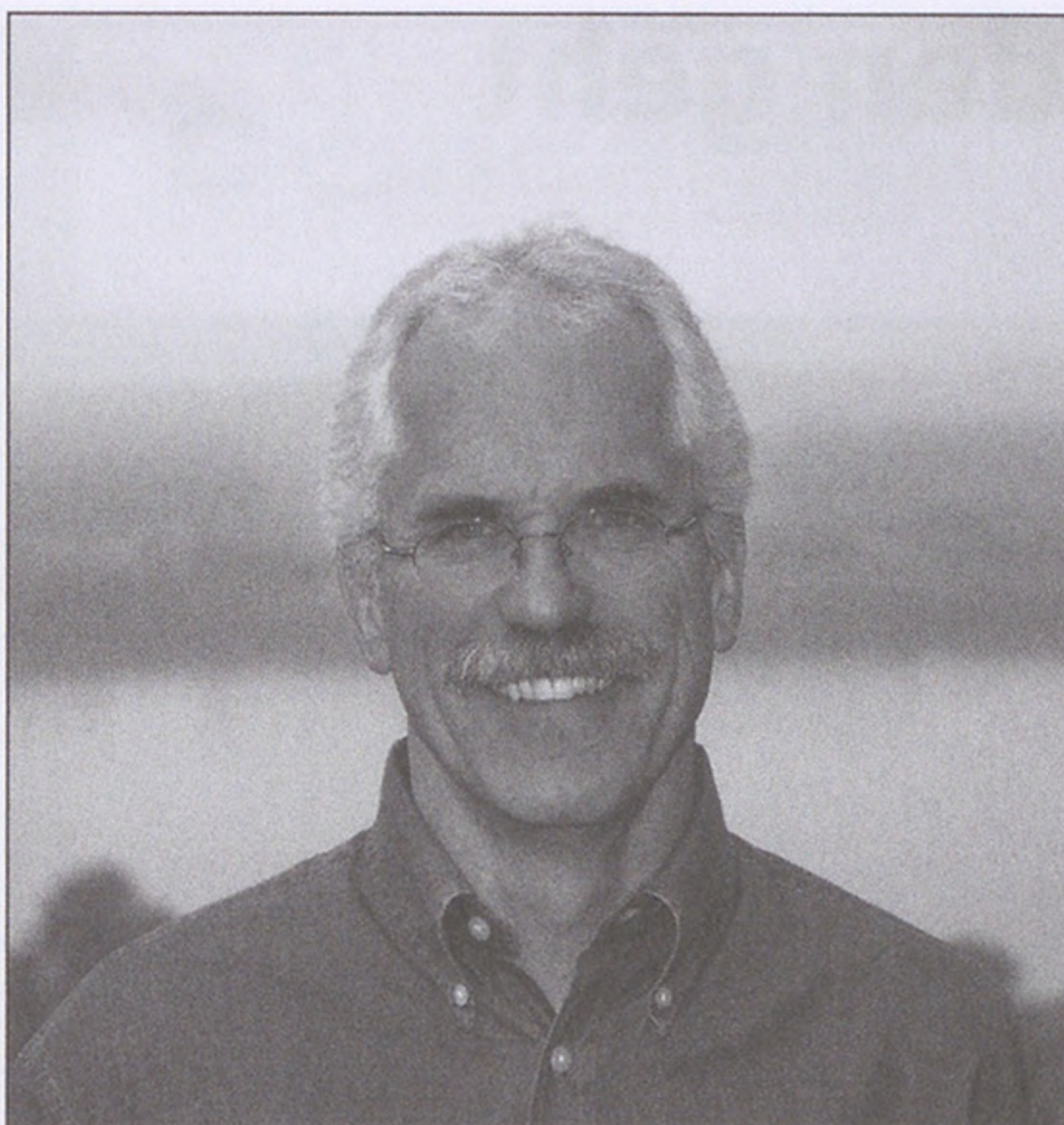
Bei den beiden Picknickkorb-Varianten von «Piccolo» und «Deluxe» in der Preisklasse von 120 oder 170 CHF inklusive Bootsmiete ist in der Regel eine Dauer der Zweisamkeit von einer Stunde eingeplant. So scheint es ratsam, dass auch dem Inhalt des Picknickkorbes doch auch eine Beachtung geschenkt wird, denn ansonsten wird der mitgelieferte Prosecco nur warm, was dem Trinkgenuss nicht besonders gut tut. In der kleineren Variante finden sich weiter leckere Sandwiches, die den Heiss hunger gut stillen. Wer es luxuriöser wünscht und delikate Speisen auf dem Wasser speisen will, ist mit dem «Deluxe» perfekt bedient. Ein Fleisch- und ein Fischtartar schmeicheln insbesondere Gaumen und Auge. Selbstverständlich sind beide Korbvarianten mit dem nötigen Geschirr und Servietten aus-

gerüstet, um das Kulinarische auch kniggegerecht im Schaukelboot geniessen zu können.

Mittlerweile geht dieses Loveboat-Angebot bereits in die fünfte Saison, wie «Schiffflände»-Geschäftsführer Peter Perucchi erklärt. Und er weiss auch, dass bereits auch schon einige prominente Turtelpaare die Stille und die Einsamkeit auf dem Greifensee gesucht haben. «In der Regel buchen eigentlich eher die Damen das Liebesbootvergnügen. Und viele Buchungen kommen auch auf Empfehlung und durch die Mund-zu-Mund-Propaganda», informiert Peter Perucchi. Und sollten am Himmel mal dunkle Wolken aufziehen, wenn die Liebes-Picknickfahrt geplant ist, so zeigt sich die «Schiffflände» flexibel, und ein neuer Termin mit stahlblauem Himmel kann gesucht und gebucht werden. Bei schönen Tagen, wo der Andrang gross sein kann, kann insgesamt auf sechs Boote zugegriffen werden. Es fragt sich dann, ob sich die Verliebten auf dem See nicht gegenseitig die Picknickkörbe austauschen.

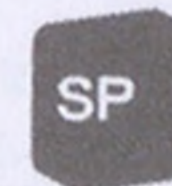
Das Loveboat-Angebot gilt in der Regel so bis etwa zu den Herbstferien. Wenn dann für das Verspeisen der Köstlichkeiten beinahe Handschuhe benutzt werden müssten, so scheint das Abenteuer nicht mehr unter die Rubrik Romantik eingestuft werden zu können.

Infos und Buchung über Restaurant Schiffflände, Seestrasse 394, Maur. Telefon 044 980 04 05.



Felix Senn als Gemeindepräsident **routiniert? unverbraucht!**

www.sennmaur.ch



unterstützt von den Grün-Liberalen Maur



HALTER AG

Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. 044 825 15 62

info@halterag.ch

Fax 044 825 60 21

www.halterag.ch

Ihr Spezialist für Badezimmerumbauten, Heizungssanierungen und Klimaanlage



SEHEN • HÖREN • ERLEBEN

Bindschädler

Kompetent in Beratung
und Service!



Zürichstrasse 123a

8123 Ebmatingen

Telefon 044 980 30 40

www.bindschaedler.ch

Ihr Fachgeschäft in Ihrer Nähe!



X-PRESS SPA

- MANICURE O.P.I
- PEDICURE
- HANDMASSAGE
- NACKENMASSAGE
- FUSSMASSAGE
- SPA MASSAGE
- MAKE-UP
- AUGENBRAUENFÄRZEN

COIFFURE GALLERY

TESTEN SIE UNS ! WIR SCHENKEN IHNEN 50 % RABATT



COIFFURE ° STYLING ° EXTENSIONS ° HAARVERDICHTUNG ° MAKE-UP

50%* GUTSCHEIN

EINZULÖSEN BEI CHLOÉ, SARINA UND CAROLINA.
BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN. NUR FÜR NEUKUNDEN
BIS 30. JUNI 2010 GÜLTIG. *WASCHEN, SCHNEIDEN, FÖHNEN. ZB

DIREKT BEI BUSHALTESTELLE, LOORENSTRASSE Bus 747, 753, 786

MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET
MO-FR 08.30 - 18.30 SA 08.00 - 16.00

ADRESSE & ÖFFNUNGSZEITEN

WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON

TEL 044 420 00 20

WWW.COIFFURE-GALLERY.CH

Musikschule Maur

Anmelde- und Kündigungstermin für das 1. Semester 2010/2011

Anmeldungen für den Instrumentalunterricht sowie für alle anderen Fächer der Musikschule können **bis zum 31. Mai 2010** an die Verwaltung der Musikschule Maur eingereicht werden. Anmeldeformulare erhalten Sie auf der Schulverwaltung, oder Sie finden diese auch im Internet unter www.schule-maur.ch, Online-Schalter, als PDF zum Ausdrucken. Im Online-

Schalter finden Sie auch die Schulordnung der Musikschule. Das Zurkenntnisnehmen und Akzeptieren der Schulordnung ist Voraussetzung für die Anmeldung.

Für bisher angemeldete Kinder geht der Unterricht im 1. Semester 2010/2011 automatisch weiter, sofern dieser **nicht bis zum 31. Mai 2010 schriftlich gekündigt** wird. Wird auf ein anderes Instrument gewechselt, muss der Unterricht des bisherigen Instrumentes fristgerecht gekündigt werden.

Kündigungsformulare erhalten Sie bei den Musiklehrpersonen oder im Internet.

Das Angebot der Musikschule Maur:

Tasteninstrumente: Klavier, Keyboard, Akkordeon

Blasinstrumente: Altflöte, Blockflöte, Klarinette, Oboe, Piccolo, Saxophon, Trompete, Querflöte

Saiteninstrumente: Cello, E-Gitarre, Gitarre, Harfe, Violine, Viola

Schlaginstrumente: Schlagzeug

Gesang: Einzel- und Gruppenunterricht
Der Instrumentalunterricht wird in der Regel als Einzelunterricht angeboten. Gruppenunterricht wird auf der Blockflöte und beim Gesang angeboten. Voraussetzung zur Gruppenbildung ist, dass die Kinder etwa gleich alt sind und entweder den gleichen Wohnort haben oder die Bereitschaft besteht, den Unterricht in einem anderen Gemeindeteil zu besuchen.

Weitere Angebote

- ♫ Singschule für Kinder im 2. Kindergarten bis und mit 3. Klasse
- ♫ Musikalische Früherfahrung für Kinder im 1. Kindergarten (Voraussetzung: Besuch einer Schnupperlektion und mindestens 6 Anmeldungen)
- ♫ Hip-Hop
- ♫ Akro-Tanz
- ♫ Streicherensemble
- ♫ Musiziergruppe
- ♫ Jugendorchester

Musikunterricht für Erwachsene:

Für Erwachsene bietet die Musikschule Unterricht auf folgenden Instrumenten und in folgenden Fächern an:

- ♫ Akkordeon, Schwyzerörgeli, Keyboard und Klavier
- ♫ Blockflöten, Oboe, Querflöte, Trompete, Klarinette und Saxophon
- ♫ Cello, Violine und Gitarre
- ♫ Schlagzeug
- ♫ Gesang

Für weitere Auskünfte steht die Schulleitung, Tel. 043 366 13 39 (Montagvormittag), oder die Verwaltung der Musikschule, Tel. 043 366 13 34, gerne zur Verfügung.

Musikschule Maur, René Vogelbacher, Schulleiter

Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

Montag, 7. Juni 2010, 19.00 Uhr, in der Dreifachturnhalle Looren

Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. POLITISCHE GEMEINDE

1. Jahresrechnung 2009 der Schulgemeinde
2. Jahresrechnung 2009 der Politischen Gemeinde
3. Teilrevision Entschädigungsverordnung
4. Einführung Schulsozialarbeit auf der Kindergarten-, Grund- und Primarstufe
5. Darlehen an Gustav Zollinger-Stiftung für Seniorenwohnungen Zollingerheim
6. Abrechnung Energiesparförderprogramm
7. Erneuerungswahl Wahlbüro für die Amtsperiode 2010/2014
8. Genehmigung Revision Erschliessungsplan
9. Genehmigung Revision Zonenordnung

B. EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Montag, 14. Juni 2010, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen

1. Jahresrechnung 2009
2. Wahlen RPK Amtsperiode 2010–2014
3. Jahresbericht der Kirchenpflege

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 21. Mai 2010 auf der Gemeindeverwaltung Maur (Schalter Einwohnerkontrolle) zur Einsichtnahme auf. Anfragen im Sinne von § 51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

An der Gemeindeversammlung stimmberechtigt sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, in der Gemeinde Maur ihren Wohnsitz haben, und nicht von der Ausübung der politischen Rechte ausgeschlossen sind. Die Stimmberechtigung an der Kirchgemeindeversammlung setzt zudem die Zugehörigkeit zur evangelisch-reformierten Landeskirche voraus.

Maur, 7. Mai 2010

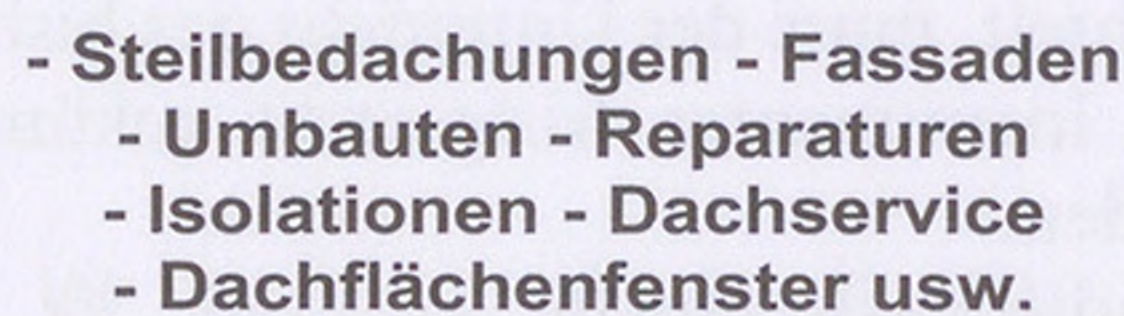
Die Gemeindebehörden

Die nächste



nicht
verpassen!

079/443 12 42



- bis 150m², ab CHF 95.– pro m², exkl. NK
- geeignet für Büro, Showroom, Praxis, Atelier
- Zugang zu Warenlift und Personenlift
- Ein- und Umbauten möglich
- Raumhöhe bis 3,00 m
- voll ausgebaut (Bodenbelag, Decke, Beleuchtung)
- 2 getrennte Toiletten
- Zugang zu Dachterrasse und Duschen
- Bodenbelastung 1200kg/m²
- Parkplätze im Freien und in der Tiefgarage

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg, Jürg Konrad, Tel. 044 986 35 10, www.fo-services.ch

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Tel. 044 982 30 40 (Hr. Rüegg)

079 422 13 84 • malerstettler.ch

Telefon 043 488 66 61
naehatelier.mdc@bluewin.ch
www.naehatelier-mdc.ch

Telefon 044 980 13 80

Kontakt unter Telefon 079 212 19 52

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle: Maurmer Post, Postfach, 8123 Ebmatingen.

Inseratannahmeschluss: Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin.

Inserataufgabe: Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Platzierung unter Rubriktitel (Gewünschtes ankreuzen)

- ☐ Zu verkaufen ☐ Zu verschenken
☐ Zu kaufen gesucht ☐ Kleine Dienstleistungen

Name, Vorname

Strasse

PLZ

Ort

Anzahl Erscheinungen -mal

Inseratbestellschein

[illegible]

11. Kinderwoche in Maur

Kaum ist man auf der Buchenhofwiese in Maur angekommen, wünscht man sich wieder ein Kind zu sein, überall gibt es was zu sehen.



Im grossen Zelt wurde die biblische Geschichte von Josef in Ägypten aufgeführt, jeden Tag einen Teil. Am Freitag fiel, wie

letztes Jahr, der Hauptdarsteller krankheitshalber aus, sofort nahm sich jemand der Rolle an und sprang ein. Unter den Zuschauern war dieses Jahr auch der Schimpanse «Kibi», dem bereits am ersten Tag seine Kokosnuss geklaut wurde, worauf er sich rächen wollte.

Vielleicht fragt sich jemand unter Ihnen, was den Kindern anhand der Bibel so mitgeteilt wird, nun, «Kibi» hat bis zum Ende der Woche eingesehen, dass Rache nicht süß ist, sondern sauer, und es nicht lohnt, Rache zu üben, jedoch zu vergeben. Die Freude der Kinder, gemeinsam zu spielen, wirkt ansteckend und auf die Frage was Ihnen denn am besten gefallen habe, war die Antwort: das Theaterstück und das Karavanenspiel, eine Art Monopoly, wobei Kamele und dergleichen behandelt wurden. Nebst Geschichten aus der Bibel, Fussball und Kreativ-Workshops gabs dieses Mal für die Kinder der fünften und sechsten Klasse einen Lego-roboter-Bau-und-Programmierungskurs.

Für die 60 bis 70 im «Dienste des Pharaos stehenden» Kinder wurde täglich ein kö-

nigliches «Zvieri» serviert. Die ägyptischen Festspiele am Freitagabend standen vor der Tür, und das Gemüse war noch zu rüsten. Kein Problem, die Kinder sprangen ein und halfen mit. Eltern, Freunde und Bekannte kamen zum Fest, bei welchem asiatische, afghanische und italienische Köstlichkeiten gereicht wurden. Um ihre Eltern zu beeindrucken, sangen die Kinder lautstark ihr Wochenlied vom «Crazy Boy».

Der Fotorückblick sorgte für Schmunzeln in den Gesichtern, da sah man ein Kamel auf einem Kamel reiten und fliegende Kinder über dem Trampolin. Bei dieser Gelegenheit stellte die FEG Maur ihr vielseitiges Angebot wie Jungschi, Sonntagschule, Jugendtreff und Teenagerclub vor. Ein grosses Dankeschön auch an alle jungen Leute der FEG Maur, die zum Teil Urlaub nahmen, um den Kinder diese unvergessliche Woche zu ermöglichen. Und zu guter Letzt, Gott sei dank für das tolle Wetter und die heitere Stimmung.

Harry Keller, FEG Maur

Eine Liszt-Rarität aus Maur

Der seit längerem in Maur lebende und unterrichtende Christian Spring hat das Angebot an CD-Einspielungen um einen sehr wertvollen Beitrag bereichert; für das Liszt-Jahr 2011, den 200. Geburtstag von Franz Liszt, präsentiert der Maurmer eine Gesamteinspielung der Harmonies Poétiques et Religieuses.

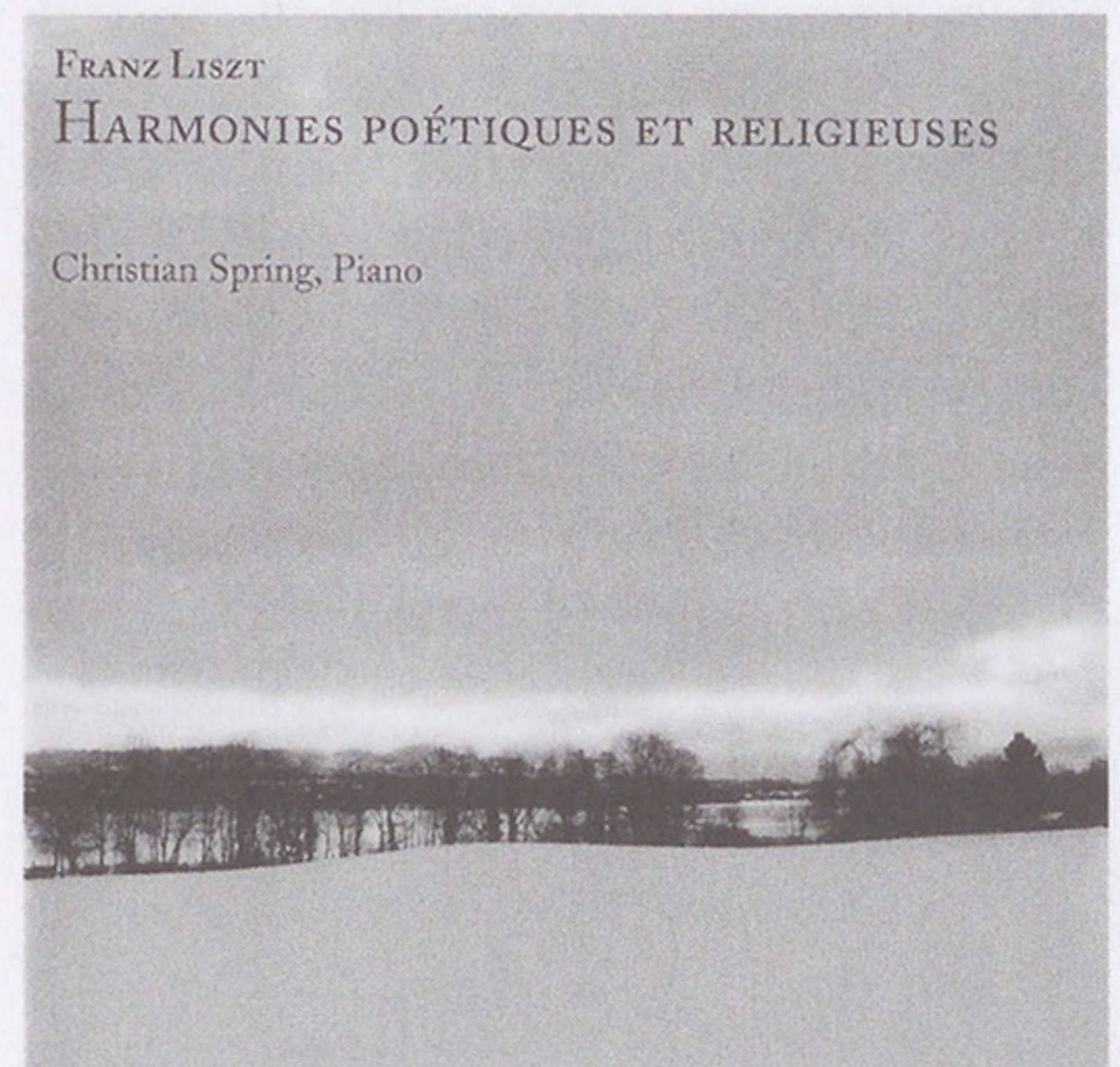
cl. Diese nun verfügbare Einspielung ist umso wertvoller, als dieses wichtige Werk in Liszts Schaffen eigentlich auf dem CD-Markt nur ein Schattendasein fristet und wenn überhaupt greifbar, dann nur in einer Version von zwei CDs, während Springs Aufnahme mit fast 80 Minuten Spielzeit (und damit schneller gespielt als andere Interpretationen) auf bloss einer CD Platz findet. Der Komponist hat dieses Werk während einer langen Zeit zwischen 1845 und 1851 komponiert, und populär ist es mit den beiden Stücken «Funérailles» und «Bénédiction de Dieu dans la solitude» geworden. Es stellt enorme Ansprüche an den ausführenden Pianisten, der zuweilen versucht sein könnte, die musikalische Substanz, ja das Programm dieses zusammenhängenden

Zyklus in Tastendonner untergehen zu lassen. Es ist die Tücke bei Liszt, dass die zu bewältigende pianistische Technik nicht zu sehr im Vordergrund steht.

Die ersten Takte des eröffnenden Stückes «Invocation» machen aber sofort klar, dass Christian Spring mit energischen, aber überaus kontrollierten Zugriffen und grosser Musikalität an die Tasten geht.

Dieser Ansatz geht bis zuletzt durch, und er versteckt sich nicht hinter seiner vorhandenen Virtuosität, sondern lotet den Zyklus mit seinen Brüchen und Kanten subtil und meisterlich aus. Es gelingt ihm ausgezeichnet, die unterschiedlichsten Stimmungen in die Tasten zu zeichnen, und so spielt er im «Ave Maria» wunderbar lyrisch, so als würde das Klavier plötzlich singen, während er im «Bénédiction de Dieu dans la solitude» pianistische Verinnerlichung und kontemplative Wirkung erzeugt. Herrlich auch, wie er im Stück «Pensées des morts» düstere Farben zeichnet ohne indessen nur trüb zu bleiben, sondern bei einer klaren, die Melodiestimme immer durchlassenden Diktion zu bleiben.

Eine hervorragende und stimmige Einspielung aus Maur!



Franz Liszt: Harmonies Poétiques et Religieuses / Christian Spring CD 906642. Überall im Fachhandel oder direkt über www.christianspring.ch

Maurmer Post-Leser erhalten die CD zum Vorzugspreis von CHF 25.- anstatt 38.-.

Stefan Schätti – Ein fahnenflüchtiger Windhund?

Wer die Maurmer Post regelmässig liest, dem ist der Name Stefan Schätti auch aufgrund seiner zahlreichen Leserbriefe ein Begriff. Aber selbstverständlich nicht nur diesen Personen. Er ist ein Original, das sich mit Herz und Seele für die Interessen von Maur mit einsetzt. Wer steckt hinter dieser Person? Die Maurmer Post fühlte ihm auf den Zahn.

Sandro Pianzola

Wer dem Künstler Stefan Schätti begegnet, der bekommt immer ein Lächeln quittiert. Das ist mal ein erstes Markenzeichen, was diesen Künstler und Menschen, geboren in Männedorf und heute wohnhaft in Maur, auszeichnet. Seit 1969 ist er in unserer Gemeinde, und dies nicht nur als Künstler oder stiller Bürger – nein – er vertritt seine Meinung und sein Empfinden zum Wohle der Gemeinde Maur als Beobachter und auch als fleissiger Leserbrief-Schreiber. Selbst in der Redaktion der Maurmer Post kam schon die Frage auf, wer denn eigentlich dieser Schätti sei, der so viel schreibt und sich auf vielen Ebenen engagiert. Gut möglich, dass sich dies auch einige Leser der MP gefragt haben, denn er kann ja nicht überall sein. Jedenfalls findet man ihn eher nicht auf einem Sportplatz wie früher. Aber im Fussball und auch im Sport allgemein, da kennt er sich auch heute noch bestens aus, nicht nur in der Gemeindepolitik.

Als die Abstimmung über die Lycée-Schule über die Bühne ging und danach noch zahlreiche Leserbriefe in der MP darüber erschienen, war auch einer von Stefan Schätti darunter. In diesem Brief hat er den Gemeindepräsidenten Bruno Sauter etwas scharf angegriffen wie andere auch, sodass keiner auf die Idee kam, dass der FDP-Politiker später ein «Freund» von Schätti sein könnte. Als parteiloser Kreativer war doch offensichtlich zu erkennen, dass er eher der zweiten bürgerlichen Kraft zugetan sein dürfte. Doch während der Auseinandersetzung mit den Neuwahlen trafen sich der Gemeindepräsident Sauter und Schätti zur Aussprache. Dies war nötig, denn Bruno Sauter sowie auch Stefan Schätti hatten gegenseitig doch einige Fragen, die ihnen auf der Zunge brannten. Und siehe da: Nach dem Gespräch folgten weitere, und ein guter Austausch von Bürger zu Politik und zurück nahm seinen Lauf. Nach heutigem Stand darf die MP behaupten, dass der Kreativ-Denker heute die Vorteile und auch die menschliche Seite eines Bruno Sauter doch erkannt hat. Für viele mag dies fast eine windhundartige Kehrtwendung bedeuten. Die Maurmer Post hat ihm nun einige knifflige Fragen gestellt, um seine Denkweise zu verstehen.



Künstler Schätti-Creatif: Ein engagierter Bürger, der immer mit seinem Namen zeichnet. (Foto: pi)

MP: Stefan Schätti, betreffend Bruno Sauter: Vom Gegner zum Befürworter. Warum?

Schätti: Ein wohl nötiges persönliches Treffen, eine sehr angeregte Diskussion und darüber hinaus gute Antworten zu meinen Fragen an ihn – über, betreffend und zu Maur liessen tatsächlich die Wende zu! Seine Situation, Beruf und Präsident einer Gemeinde, kann aufgrund seiner Kompetenz tatsächlich auch ein Vorteil für uns sein, merkte ich. Es wuchs aber auch in den weiteren Monaten zum Guten, da wir den Dialog nun doch weiter pflegten und aufrechterhalten durften. Es war sicher nicht so, dass man mich nur treffen müsse und dann war man eins!

MP: Was tun Sie sonst im täglichen Leben?

Schätti: Hauptsächlich male ich seit 1989 Bilder. Aus eigenem Antrieb, durchaus aber auch auf interessante Herausforderungen hin! Ich sehe Dinge mit anderen Augen und begleite mit dem «künstlerischen» Gedanken und Blick auch einige Firmen in ihren Entscheiden. Ich bin «Creatif» und schreibe auch mein Auto so an: «Stefan Schätti, Creatif». Mich reizt der Austausch in Gesprächen, Dingen auf den Grund zu gehen, Wahrheit. Ich frage auch oft «brieflich oder via E-Mail» nach, und zwar direkt bei den Betreffenden, ob nun etwas so stimme, wie es das Gerücht sage, oder eben nicht. Daraus sind später auch hochinteressante Freundschaften entstanden.

MP: Warum tun Sie dies?

Schätti: Weil es mich wichtig dünkt, dass Unwahrheiten «nicht Teppiche der Zu-

kunft» sein dürfen für wenige, sondern, dass viele vom Guten profitieren dürfen. Aber, sie müssen etwas dafür tun, sie sollen nicht bloss «abholen» können.

MP: Sie sind «gläubig»?

Schätti: Natürlich. Ich geniesse den Status des «Reformiertseins», und freue mich an den vielen schönen Kirchen in unserem Land. Ohne Minarette jedoch, die gehören nicht nach Europa. Das hat nun aber nichts zu tun mit den «guten Menschen» die von dort in unserem Land sind. Aber sicher stelle ich mich gegen die Extreme und auch aktuell gegen den «Islamischen Zentralrat», der leider zu viel Gewicht bekommt dadurch, dass man über ihn spricht. Und dennoch muss man über ihn sprechen, weil er sonst im «Untergrund» wächst. Ich brauche zum Beispiel aber auch keine Freie Evangelische Gemeinde. Denn ich brauche keine Mission, für das, was ich zu glauben hätte, aber ich «weiss», dass es über uns «hoffentlich» den lieben Gott gibt. Was ich gar nicht mag, wenn man Kinder für die Religion benutzt. In gewissen Momenten bedanke ich mich persönlich bei Gott. Zum Beispiel dann, wenn ein Bohrloch in einer Wand für den Aufhänger eines Schätti-Bildes gelungen ist (lacht).

MP: Was bedeutet Ihnen Maur?

Schätti: Maur ist meine Heimat. Wie die Schweiz als Land. Wir sollten uns stärker wehren gegen komisches Gedankengut – das uns umgekehrt im Ausland auch niemals erlaubt wäre. Leider kann man manchmal das Gefühl bekommen, wenn man genug laut bellt, dann kuschelt der Schweizer bereits. Allen voran unsere Bundesräte. Ein gewisser Herr Steinbrück aus Deutschland nutzte dies fantastisch aus. Leider.

Zurück zu Maur möchte ich sagen, wenn es uns gelingt, die Gemeinde in ihrer Schönheit zu bewahren, ohne aber Neues partout abzulehnen, sondern auch «Wachstum» zuzulassen – dann haben wir noch eine lange Zukunft vor uns, und eben visuell eine sehr schöne sogar. Ein Dorfbild wie Zumikon oder auch Fällanden vor allem, dagegen müssen wir uns stemmen. Ich finde auch den Steuerfuss angenehm. Und eben, dass das Präsidium der Gemeinde «bürgerlich» bleiben müsste, dünkt mich schon der Steuern wegen absolut wichtig.

MP: Was ist Ihre grösste Freude?

Schätti: Ein gelungener «Schätti in Bildform» und das Strahlen in den Augen des späteren Besitzers. Und Menschen, die auch im Alter noch zeigen, dass Sie sehr wohl junge Gedanken haben, wie meine Eltern zum Beispiel.

Auch ein Steckenpferd: Rasenmäher züchten

Sie haben sie vielleicht auch schon mal bemerkt, die Alpakas mitten im Dorf Maur bei der grossen Kreuzung. Und vielleicht haben Sie die Tiere genauso erstaunt angeschaut, wie diese selber in die Welt gucken.

Marcel Mathieu

Seit gut einem Jahr sind sie hier, die Alpakas von Barbara und Stefan Zollinger. Neuweltkameliden sind es und gelten in der Klassifikation als Haustiere, obschon sie so gar nicht in ein Vergleichsschema passen wollen – vielleicht weil wir den Anblick noch nicht gewohnt sind wie die Indios im Hochland der Anden, wohin die «Viecherchen» eigentlich gehören. So erinnern sie etwa an Schafe, die aber intensiven Ballettunterricht genossen haben müssen, denn diese Tiere jagen derart leichtfüssig und behände über die Wiese, dass man dann wiederum an Antilopen denken möchte. Wenn sie aber einen mit ihren hochgestellten Ohren anschauen, dann haben sie etwas Hämisches um die Mundwinkel, etwas Grinsendes, als ob sie sich über jene Spezies lustig machen wollten, die nur zwei Füsse zur Fortbewegung zur Verfügung hat. Das ist ja tatsächlich auch etwas lächerlich wenig und steht sogar gleich sämtlichen Käfern weit nach.

Nicht für die Bratpfanne vorgesehen

Während die Alpakas in Südamerika leichte Lastenträger, vor allem jedoch Woll- und Fleischlieferanten sind, erfüllt ihr Dasein in Maur einen ganz anderen Zweck. Sie sind der Inhalt eines eigentlichen Steckenpferdes, eines reinen Hobbys, wie das Ehepaar Zollinger versichert. Darob kommt auch nie der leiseste Zweifel auf. Wenn die beiden Tierzüchter von den Tieren erzählen, dann ist der Respekt und die Hingabe spürbar, mit denen sie sich den Alpakas verschrieben haben. «Auch kann man bestens abschalten und den Alltag vergessen, wenn man den

Tieren einfach zuschaut und auf die feinen Kommunikationslaute hört», meint Barbara Zollinger. Es sind leicht klagende, etwas an ein Jammern gemahnende, leise Töne, mit denen die Tiere den Kontakt miteinander halten und ständig in Verbindung sind. Als äusserst sozial geprägte Wesen sollte man nie ein einzelnes Tier halten, mindestens deren zwei. Aber Barbara und Stefan Zollinger haben mehr vor: Etwa 20 Zuchttiere soll ihre Herde inskünftig einmal umfassen.

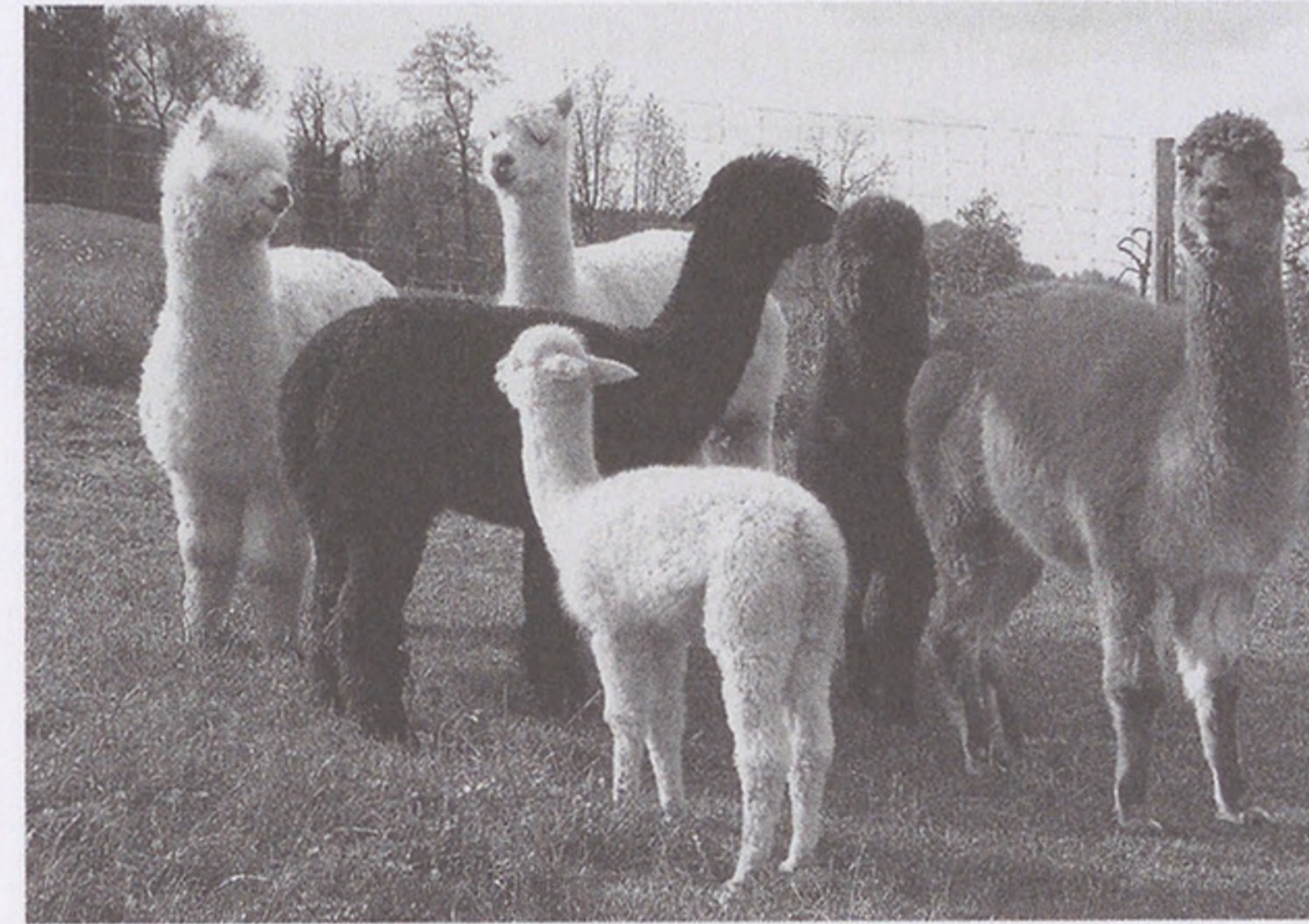
Ökologische Rasenmäher

Platz genug ist da auf dem elterlichen Bauernhof, da der Vater keine Viehhabe mehr hat. Weil also die Stallungen leer sind, hat das junge Ehepaar Zollinger einige Gedanken angestellt, was sie denn unter diesen Voraussetzungen machen könnten. Da die beruflichen Bedingungen der beiden eine Tierhaltung mit einem fixen Tagesablauf nicht zulassen würde, mussten sie eine Kuhhaltung ausschliessen. Ausserdem machen diese mit ihren harten Hufen den Boden kaputt, wohingegen die Alpakas auf weichen Zehenballen gehen, die dem Grasboden nichts anhaben. Überdies kürzen sie die Grashalme so präzise wie ein scharf geschliffener Motorrasenmäher einen gehätschelten Golfgras. Weiter haben sie noch den Vorteil, dass sie so etwas Ähnliches wie ein Plumpsklo kennen: Sie versäubern nämlich gerne nur an einer einzigen Stelle in ihrem Gehege.

«Und wenn sie genug Heu und Wasser haben, kann man die Alpakas problemlos mal zwei Tage sich selber überlassen», fügt Stefan Zollinger all den Ausführungen bei.

Sich auf den Nachwuchs freuen

Es macht den Anschein, als ob sich die Tiere in Maur sehr wohlfühlen würden. Der Lärm von der Strasse stört gar nicht. Die kleine Herde schläft sogar nachts ganz oben gleich neben der Strasse, und bei Föhnlage können



Als Ziel streben Barbara und Stefan Zollinger eine Herde an, die etwa 20 Zuchttiere zählen soll.

alle ja in die Berge schauen und sich wie daheim in den Anden fühlen. So kommt es, dass sich auch Zuchterfolg einstellte: Vor etwa zwei Monaten kam das weisse, weibliche Fohlen Cria auf die Welt, und zwei Stuten sind trächtig. Sie werden wohl im August gebären.

An der nationalen Ausstellung in Bern vom April dieses Jahres stellten die Zollingers ihren Junghengst Amigo vor und heimsten mit ihm den zweiten Preis ein. Das Muttertier Negra hatten sie nur mitgenommen, weil sie das Fohlen für die Besucher dabei haben wollten, und das war ohne die Mutter natürlich nicht möglich. So kam es, dass Negra der Jury auffiel und einen derart guten Eindruck hinterliess, dass sie so nebenbei den ersten Preis ihrer Kategorie mit nach Maur nehmen konnte.

Barbara und Stefan Zollinger sind ein bisschen stolz drauf. Das ist verständlich, und man gönnt es den engagierten Tierzüchtern gerne. Ein bisschen darf man sich als Maurmer darauf freuen, wenn die Herde jährlich grösser wird. Sie werden das Dorfbild beleben, was für einmal im eigentlichen Sinne des Wortes verstanden werden soll.

FC Maur

FC Maur: Schüler-Fussballturnier am 19. und 20. Juni 2010 – Jetzt anmelden!

Im Juni wird nicht nur in Südafrika Fussball gespielt! Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten- bis hin zum Oberstufenalter zeigt, was in euch steckt, und spielt wie die Profiligen um den Pokal! Willkommen sind selbstverständlich auch fussballbegeisterte Erwachsene.

Während zweier Tage wird im Juni nicht nur im Süden um den Sieg gekämpft, son-

dern auch am Samstag, 19. Juni, und Sonntag, 20. Juni 2010 in der Sportanlage Looren. Spass, Freunde und Teamgeist stehen im Vordergrund.

Meldet eure Teams jetzt für folgende Kategorienstufen an:

- Kindergarten; Grundstufe, 1. und 2. Klasse
 - 3. und 4. Klasse
 - 5. und 6. Klasse
 - 1. bis 3. Oberstufe
 - ab 4. Oberstufe / Erwachsene
- Gemischte Teams – Mädchen/Jungs bzw. Damen/Herren sind erlaubt.



Anmeldung

Das Anmeldeformular einschliesslich Reglement kann von der Homepage des FC Maur heruntergeladen werden. www.fcmaur.ch

Der Anmeldeschluss ist der 26. Mai 2010.

Für den FC Maur: Susanna Krinner



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Pastoralassistent: Mauro Toillier
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

Gottesdienste

6. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 8. Mai 2010

16.00 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 9. Mai 2010

10.30 Uhr, Eucharistiefeier,
Kirche St. Franziskus

Kollekte: Caritas ZH – Muttertagopfer

Agenda

Montag, 10. Mai 2010

19.00 Uhr, Rosenkranz

Dienstag, 11. Mai 2010

19.00 Uhr, Versöhnungsfeier für
Erstkommunion-Kinder

Mittwoch, 12. Mai 2010

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,
Kapelle Forch

Donnerstag, 13. Mai 2010

10.30 Uhr, Eucharistiefeier – Christi
Himmelfahrt, Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit Kirche Egg, jeweils
am Samstag von 16.00 bis 16.40 Uhr
oder Beichtgespräch nach Vereinbarung
mit Priestern

Weitere Informationen finden Sie im
forum und unter: www.kath.ch/maur

Märtege

Zu vermieten

Pferdeplatz in Offenstall mit grossem
Auslauf und Weiden. Kosten monatlich
(Strom und Wasser inkl.): 150 Franken pro
Pferd. Stallarbeit muss selbst übernom-
men werden. Auskunft über Barbara
Wirth, Telefon 076 408 59 19.

Verschiedenes

Kinesiologie für Zuhause, Schule und Be-
ruf: das eigene Potenzial ausschöpfen
lernen und Selbstvertrauen stärken mit
Marlies Horn, 8122 Binz, Gassacherstr. 12,
Telefon 043 366 07 25.

Zu verschenken

Treibbeetfenster aus Plexiglas mit Metall-
rahmen, wie neu, 200x105 cm, passend zu
Schneckenzaun, Telefon 044 980 18 91.

Alles drin!

www.maurmerpost.ch

Zu kaufen gesucht:

Bauland oder Einfamilienhaus

CH-Familie mit zwei kleinen Kindern aus Zürich
Witikon sucht Bauland (ab 500 m²) oder Ein-
familienhaus (freistehend oder Doppel-ein-familien-
haus, ab 150 m² NWF) in Maur, Forch, Ebmingen
oder Fällanden.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!
staedler.m@gmx.ch, Telefon 078 792 31 23

Leserbrief

Am vergangenen Samstagabend haben
wir das neu eröffnete Restaurant Schürli
besucht, nebst sehr guter Küche und dem
ausgezeichneten Service hatte es rund
40 Gäste ohne Voranmeldung. Auf meine
Frage beim Chef zeigte mir dieser den
Artikel aus der Maurmer Post. Jetzt ist uns
klar, das «Schürli» ist auf bestem Weg, sich
auf der Forch einen Namen zu machen,
auch Dank der Maurmer Post.

Ruth und René Mühleis, Brüttisellen

**Zum Leserbrief von Vladislav M. Cimurek
in der MP vom 23. April 2010 «Schweizer
Pass ist begehrter denn je»**

Dass sich eine zunehmende Antipathie ge-
gen Ausländer abzeichnet, ist nicht von
der Hand zu weisen. Es gibt leider immer
mehr Ausländer, welche arbeitsscheu sind
und nur Sozial- oder IV-Leistungen bezie-
hen wollen. Dies sind keine Einzelfälle.
Die Hauptschuld an diesem Debakel trägt
sicher nicht die Schweizer Bevölkerung,
sondern eher unsere «linken Brüder» von
der SP und den Grünen, welche immer
noch nicht einsehen wollen, dass das
«Boot» randvoll ist.

Oliver Schlenz, Maur

Gottesdienst mit Mittagessen

Alle sind herzlich eingeladen zum

vom Sonntag, 9. Mai,
10 Uhr in der Mühle Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4750 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:
Sandro Pianzola, Schützenstr. 5, 8124 Maur
Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710 35 99
E-Mail sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Redaktion der Ausgabe Nr. 19 vom 15. Mai:
Christoph Lehmann, Kirchweg 9, 8124 Maur
Tel. 044 980 36 83, Handy 079 209 80 22
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder christoph.lehmann@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 8. Mai, 11 Uhr
im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag,
18 Uhr im Privatbriefkasten des zuständigen
Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Sandro Pianzola (pi), Maur
Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Satz, Bild und Druck:
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der
FO Print & Media AG, 8132 Egg
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Zeiger

Informationen der
Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Lüpfige Auffahrt

Ich erinnere mich nur an sonnige Auffahrtstage. Darum freue ich mich auf diesen Feiertag. Zur Fahrt nach Maur gehört für mich immer der Blick nach oben, denn dort schimmern in der Ferne unsere wunderschönen Berge.

Inhaltlich geht es an Auffahrt auch um etwas Schönes und um den Blick nach oben. An diesem Tag schliesst Jesus sein Lebenswerk ab und erhält dafür die höchste Auszeichnung: Er darf im Himmel auf dem Thron neben Gott Platz nehmen.

Das ist das Schöne: Seine Aufgabe ist erfüllt. Ab jetzt wird Gott dafür sorgen, dass sich weiterentwickeln kann, was mit Jesus begonnen hat. So erzählt es Lukas in seinem Buch «Apostelgeschichte». Er weist nachher auf Pfingsten hin, wo Gott mit dem Heiligen Geist den Nachfolgern Jesu einen eigenen Zugang zu sich schenkt, sodass diese Menschen nun aus der Nähe zu Gott heraus vorleben und erzählen können, was mit Jesus angefangen hat.



Bruno und Stefan Signer

(Foto: zvg)

Aber bevor das so weit ist, zeigt Lukas uns Lesern die Jüngerinnen und Jünger, wie sie erstarrt und entsetzt nach oben schauen. Dahin, wo Jesus einfach aus dem Blickfeld verschwindet. So gebannt und bewegungsunfähig könnten sie fast als Denkmal dienen. Aber braucht Gott ein Denk-

mal für Jesus? «Nein», sagt Lukas und baut seine Geschichte aus, indem er zwei Engel auftreten und sagen lässt: «He, schaut nicht nach oben, bis Jesus wiederkommt. Schaut an, was vor euch liegt! Vor euch liegt eine Welt, die Gott liebt.» Eine Welt, die hören soll, dass Gott sie gern hat. Eine Welt, die Menschen braucht, die ihr durch Anteilnahme und Brüderlichkeit diese Wahrheit zeigen.

Auffahrt bedeute darum Erfolg, Abschied und noch einmal ein kräftiges Ja zu «unten», d. h. zu dieser Welt. In all ihren Facetten liegt sie dem Schöpfer am Herzen. Diese Freude an der Schöpfung, unserer Heimat, klingt in der Volksmusik besonders lüpfig auf. Ich freue mich, dass Bruno und Stefan Signer aus Appenzell vier herzhaft musikalische Kostproben dazu auftragen werden.

Pfarrer René Perrot

Atta Unsar – Vaterunser

Das früheste literarische Denkmal der germanischen Sprache ist der Kodex Argenteus. Es enthält ein Evangelium des gotischen Bischofs Wulfila (310–383). Franz Junius transkribierte den Text im 17. Jh. n. Chr. Da aber die runenartige Schrift recht schwierig zu lesen war, gab Junius zugleich ein Glossar des Gotischen heraus. Die Druckerei musste besondere Typen anfertigen, damit der Charakter des Originals zum Ausdruck kam. Der echte Kodex Argenteus wird heute in der schwedischen Universität von Uppsala aufbewahrt. In der Vitrine des Gemeindehauses ist der Nachdruck aus dem 17. Jh. zu sehen. Aufgeschlagen ist Mt 6 mit dem Unser Vater. Daneben finden sich weitere bibliophile Kostbarkeiten wie die Biblia Pentapla. Diese Bibel zeigt den gleichen Text in fünf parallelen Spalten. Aus der Überzeugung heraus, dass keine Übersetzung der ursprünglichen griechischen Fassung ganz gerecht wird, versuchte eine Privatperson (!) mit der dreibändigen Biblia Pentapla dem Leser zu ermöglichen, die gängigen deutschen Übersetzungen selber zu prüfen. Die fünf Spalten enthalten deutsche Texte aus jüdischer, lutherischer, reformierter und calvinistischer Feder. Ein Text wurde aus der lateinischen Vulgata übersetzt.

Pfarrer René Perrot

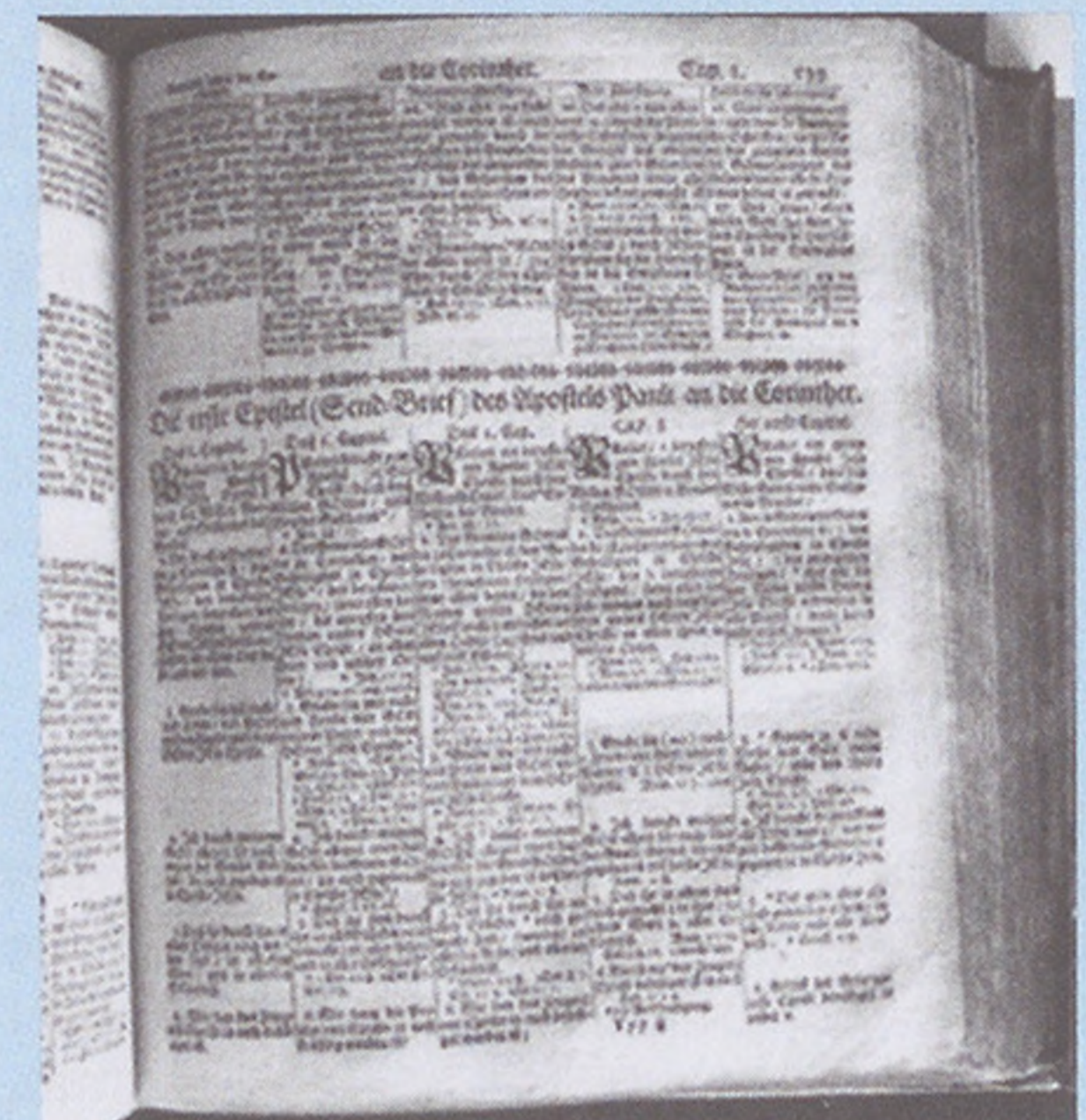
Gottesdienste

■ Sonntag, 9. Mai
10 Uhr, Kirche Maur
Ein salomonisches Urteil
1. Könige 3, 16–28
Familiengottesdienst, Muttertag
Pfarrer René Perrot
Merit Eichhorn, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: Mütterhilfe-Stiftung

■ Donnerstag, 13. Mai, Himmelfahrt
10 Uhr, Kirche Maur
Was steht ihr da und schaut hinauf zum Himmel?
Apostelgeschichte 1, 1–4
Pfarrer René Perrot
Bruno und Stefan Signer, Hackbrett und Bass
Merit Eichhorn, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee
Kollekte: CSI

Voranzeige:

■ Sonntag, 16. Mai
11.15 Uhr, Kirche Maur
De Johannes und de Jesus
Mit Yvonne Becker, Caroline Goll,
Vreni Urner mit Flötenkindern
Pfarrerin Karolina Huber
Fiire mit de Chliine mit enere Taufi



Biblia Pentapla in der Vitrine
des KGH Gerstacher

Kinder und Jugendliche

■ Dienstag, 11. Mai
12–13.30 Uhr, KGH Gerstacher
Ich – ein Schatz
Renate Hertach
Domino^{plus}

Terminkalender

Amtswoche
9. bis 15. Mai
Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi
Kirchgemeindesekretariat geöffnet von
Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr,
Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,
sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Christian Feghali,
Maur

Sie haben mit Mitunterzeichnenden einen Brief an den Pünt-Schulleiter und an die Schulpflege geschickt. Worum gehts? An einem Seminar letztes Jahr haben viele Eltern eine Verbesserung der Kommunikation mit der Schulleitung gewünscht und in Aussicht gestellt erhalten. Wir waren vom positiven Ausgang überzeugt. An einer Elternratssitzung vor zwei Wochen kam die Überraschung. Ein Mitglied zeigte uns ein Inserat, in dem die Schule eine(n) Lehrer(in) für eine gemischte 4. und 6. Klasse sucht. Dies gab Anlass, die Kommunikation nochmals zu thematisieren.

Ist es unmöglich, dass 4.- und 6.-Klässler zusammen unterrichtet werden? Unmöglich nicht, aber Sie verstehen die Unsicherheit der Eltern? Einerseits Kinder aus der Unterstufe, andererseits fast Teenager, die sich für die Oberstufe vorbereiten! Wir bezweifeln nicht, dass die Schulleitung mit den ihr von der kant. Bildungsdirektion zugewiesenen Lehrerstellen die beste Lösung zu finden versucht. Könnten aber aufgrund der verschiedenen Ortsteile keine zusätzlichen Lehrerstellen beantragt werden? Und sollten doch solche Mischklassen entstehen, wäre es nicht besser, dies im Voraus mit den Eltern zu diskutieren?

Haben Sie deswegen reagiert, weil Ihre Kinder in der 6. Klasse vor dem Übertritt in die Oberstufe stehen? Sicher ist die 6. Klasse ein kritisches Jahr. Die Kinder durchgehen ein volles Schulprogramm. Dazu braucht es Konzentration. Die Kinder der 4. Klasse haben andere Interessen und einen Wissensstand, der für eine 6. Klasse ablenkend wirken könnte.

Ein richtiger Hype seitens der Eltern, ihre Kinder ins Gymnasium zu schicken. Spielt das mit? Ich kann nicht für alle Eltern sprechen, aber dieser Trend ist tatsächlich existent.

Gibt es ohne Gymnasium kein Berufsleben mehr? Die Schweiz bietet solide berufsbildende und allgemeinbildende Ausbildungsgänge. Das Kind sollte die Wahl treffen. Eltern sind da, um die Kinder herauszufordern.

Sind Sie mit der Schulqualität zufrieden? Ich bin sehr zufrieden. Das Engagement der Lehrerschaft ist exemplarisch. Sie sind überall dabei: Räbelichtliumzug, Lesenacht, Musicals usw. Die Lehrer meiner drei Kinder geben alles, und wir Eltern haben immer Zugang. Davon kann man im Ausland im öffentlichen Schulwesen nur träumen. Ich hoffe, wir werden in Zukunft die Lehrer vor allem der jüngeren Generation länger binden können und bin zuversichtlich, dass sich die Kommunikation mit der Schulleitung verbessern wird.

Bild und Text: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Samstag, 8. Mai

Museen Maur. Geöffnet: 14–17 Uhr.
Museen Maur.

■ Freitag/Samstag, 7. und 8. Mai

Geranium- und Pflanzenmärkt.
Gärtnerei Gätzi, Maur, 7–18 Uhr.

■ Montag, 10. Mai

Livekonzert mit The Bowmans im
Powerplaystudio Maur, Fällandenstr. 20,
20 Uhr.

■ Dienstag, 11. Mai

Podiumsgespräch mit Bruno Sauter und
Felix Senn, Maurmer Post, Loorensaal,
20 Uhr.

■ Donnerstag, 13. Mai

Nordic Walking. Jeden Donnerstag-
abend, von 18.30–20 Uhr. Treffpunkt
Parkplatz Süessblätz, Ebmatigen.

■ Freitag/Samstag, 14./15. Mai

Geranium- und Pflanzenmärkt.
Gärtnerei Gätzi, Maur, 7–18 Uhr.

■ Samstag, 15. Mai

Schatzchammer im Wettsteinhaus.
13.30–16 Uhr, Wettsteinhaus.
Ortsverein A/S/F.

Schweizer Mühletag.

Sagi und Mühle Maur geöffnet und in
Betrieb, 10–16 Uhr, Burgstrasse 13,
Maur. Gewerbeverein Maur in
Zusammenarbeit mit den Museen Maur.

■ Dienstag, 18. Mai

Bruno Sauter im Gespräch.
19 Uhr, Restaurant Dörfli, Maur.
FDP Maur.

GV Förderverein Pro Spitex Maur.
Zollingerheim Aesch/Forch, 20 Uhr.

■ Samstag, 22. Mai

Museen Maur. Geöffnet: 14–17 Uhr.
Museen Maur.

■ Samstag, 29. Mai

Frühlingsmarkt. 10–17 Uhr, rund ums
Wettsteinhaus. Ortsverein A/S/F.

Schatzchammer im Wettsteinhaus.
Ortsverein A/S/F. 13.30–16 Uhr.

■ Sonntag, 30. Mai

Konfirmations-Gottesdienst.
Ref. Kirchgemeinde Maur,
Konfirmanden und Konfirmandinnen
aus Forch, Kirche Maur, 10 Uhr.

■ Donnerstag, 3. Juni

2. Obligatorisches Bundesprogramm
300 m. Schützenhaus Maur,
18–20 Uhr. Schützenverein Maur-Binz-
Fällanden.

■ Freitag, 4. Juni

Kleidersammlung. Sammelstellen ganze
Gemeinde Maur, Samariterverein Maur.

■ Samstag, 5. Juni

Maurmer Sporttag. Sportanlage Looren,
Turnverein Maur.

Museen Maur. Geöffnet: 14–17 Uhr.
Museen Maur.

Ansicht



Auf zum Zweiten! Als die ersten Wahlsteller für die Gemeinderatswahlen 2010 auf dem Dorfplatz Maur standen, lag viel Schnee. Für den 2. Wahlgang zum Gemeindepräsidenten von Maur fegt kühler Wind und Regen über die Plakate. Kommen Sie an die Podiumsdiskussion der Maurmer Post vom 11. Mai, 20 Uhr, im Loorensaal, um für die Wahlen die richtige Wahl zu treffen.
(Foto: Sandro Pianzola)